

No 69.

Piccini
Sposa collerica

69.

Sächsische
MT⁸^o
1443
Landesbibliothek

Litt. T 3514

Fa 492

~~Le. Dresd. 1792~~ td

[Text dichter unbekannt]

6.



Doublette.



LA SPOSA
COLLERICA

Azzione comica
per Musica

da rappresentarsi

Nel Piccolo Teatro

di S. A. S. E. di Saffonia.



DRESDA, L'ANNO 1774.

MT 8^o 1443 Rara



Die
zankfüchtige Braut

ein lustiges Singespiel

aufgeführt

auf dem Kleinern Churfürstl.
Sächs. Theater.



Dresden, im Jahr 1774.

(87/1907)



(Lit. T. 3514)

(1907. 87)

PERSONAGGI.

La *BARONESSA* dell'Isole canarie promessa Sposa di D. Pompeo.

FLAMINIA, Amante del Cavaliere.

DON POMPEO, rozzo Gentiluomo di Provincia.

Il *CAVALIERE DEL VERDE*, Giocatore, ed Amico di D. Pompeo.

LISANDRO, che non parla, cugino della Baronessa.

Giovani del Caffè, Servitori, e Lacchè.

La Scena si rappresenta in Napoli.

La Musica è del celebre Signore Niccolò Piccini Napolitano.

Landesk. u.
12. JULI 1960
Dresden

58

Personen.

Die Baronin von Canarischen Inseln, versprochene Braut des Don Pompejo.

Flaminia, Liebhaberin des Cavaliers.

Don Pompejo, ein ungehobelter Landjunker.

Der Cavalier del Verde, ein Spieler und Freund des Don Pompejo.

Lisander, stumme Person und ein Better der Baronin.

Bedienten, Läufer und Aufwärter im Cofseeuhause.

Die Scene wird in Neapolis vorgestellt.

Die Music ist von dem berühmten Capellmeister zu Neapolis, Hrn. Piccini.

MUTAZIONI DELLE SCENE.

Nella Parte Prima.

Scena I. Sala preparata per il gioco.

Scena V. Strada corta.

Scena VII. Piazza con Bottega di Caffè in fondo, e Palazzino in disparte.

Scena X. Camera della Baroneffa.

Nella Parte Seconda.

Scena I. Giardino della Baroneffa.

Scena V. Camera di Flaminia.

Scena XI. Veduta di Mare con qualche Nave, e Casini intorno.

Verwandlungen der Scenen.

Im ersten Theil.

Erster Auftritt. Ein Saal zum Spielen.

Zweiter Auftritt. Eine kurze Straße.

Siebender Auftritt. Ein Platz, auf welchem
am Ende ein Caffeehaus, und auf der
Seite im Pallast ist.

Zehender Auftritt. Zimmer der Baronin.

Im zwenten Theil.

Erster Auftritt. Der Garten der Baronin.

Zweiter Auftritt. Das Zimmer der Flaminia.

Dritter Auftritt. Eine Aussicht aufs Meer
mit Schiffen und Landhäusern.



PARTE PRIMA.

SCENA I.

*Sala con varie Persone, che giuocano in
diversi tavolini.*

D. POMPEO, che giuoca a Dama col-
la **BARONESSA**. Il Cavaliere **DEL**
VERDE, che punta alla Bassetta in
altro Tavolino. **FLAMINIA**
Padrona di Casa in piedi.

Bar. **Q**uesta è l'ultima partita;
Ve l'hò vinta, ed è finita:
Non mi state più a seccar.
s'alza con Furia.

Pom. *Ah Madama, Madamina,
Nel guardar quella manina
Perdo l'arte del giocar.*

alzandosi

Cav.



Erster Theil.

Erster Auftritt.

Saal, mit verschiedenen Personen,
welche an Tischen spielen.

Don Pompejo, welcher mit der Baronin
im Damenbret spielt, der Ritter del Verde
pointirt an einen andern Tische. Fla-
minia, Frau vom Hause, stehet
und siehet zu.

Bar. **D**ieses ist die letzte Parthie, ich
habe sie Ihnen abgewonnen,
nun ist es aus, und machen
Sie mich nicht länger ungeduldig.

(sie steht hitzig auf.)

Pom. Ach Madame, liebste Madame, ich
verliere meine Kunst zu spielen, wenn
ich dieses Händchen ansehe.

(da er zugleich aufsteht.)

Cav. *Questo fante maledetto
M'è contrario, e per dispetto
Or mi viene a corbellar.*

seguita a giuocare.

Flam. *Baronessa, se gradite ...
all'apparire di due Servi, che reca-
no delle bevande calde.*

*Tutti gli altri olà servite:
Prenda ognun quel che gli par.*

Bar. *Via sediamo; via beviamo.
intanto un Lacchè reca le fedie avanti.*

Pom *Sì Sposina, sì carina.*

Cav. *(Si può dar maggior disgrazia!
alzandosi, e strappando delle carte.*

Flam. *Cavalier sedete in grazia.*

Pom. *Via non state a taroccar.* **al Cav.**

a 4. *Oh che mesta compagnia!
Sù beviamo in allegria:
Via si ciarli; via si mormori:
Questo è quel, che s'hà da far.*

*si edono, e vengono presentate delle
tazze. Gli altri indietro, bevono
anch'essi, e seguitano a giuocare.*

Bar. *Cavalier, quanto rido:
Io vorrei, che una volta
Perdeste il capo.* *bevendo.*

Cav.

Cav. Der verfluchte Bube ist mir ganz zuwider, und iezo kommt er mir zum Trotz. (da er fort spielt.)

Flam. Baronin, beliebet Ihnen... (indem einige Bedienten warmes Getränke herumgeben.) Höret doch ihr übrigen gebet auch herum,) ein jeder nehme was ihm beliebe.

Bar. Wohlan, wir wollen uns setzen und trinken. (indessen zieht ein Bedienter Stühle hervor.)

Pom. Ja, meine Braut, meine Liebe.

Cav. (Kann wohl ein größeres Unglück seyn!)
(da er aufsteht und Karten zerreißt.)

Flam. Setzen Sie sich Cavalier.

Pom. Fort, machen Sie keine Umstände.
(zum Cavalier.)

a 4 O was für eine traurige Gesellschaft!
Lasset uns vergnügt trinken,
Wir wollen plaudern und Lärm
machen,

Dieses ist, was wir zu thun haben.
(sie setzen sich, und man giebt Schaa-
len herum, die andern trinken auch
darhinten, und fahren fort zu spielen.)

Bar. Wie sehr muß ich nicht lachen, Cavalier:
ich wollte, daß Sie einmal den Kopf
verlöhren.

(indem sie trinkt.)

Cav.

Cav. Grazie.

Flam. Maledetti

Tutti i giuochi d'azzardo: io non li
voglio,

E quì non s'han da fare.

Cav. Eh via freddure.

(Indegnissimo Fante!)

Bar. (In questa Casa

Si spolpano i Merlotti.)

Pom. Baroneffa *piano alla Baroneffa.*

Or or non parlo più: mi son scottato

Denti, lingua, e palato.

Bar. Perchè siete un buffone.

Pom. Quanto è gentile!

Flam. E molta

La perdita?

piano al Cav.

Cav. Hò perduto

Tutto quello, che avevo.

(Mà Don Pompeo ci penferà.)

Flam. Mi spiace....

Cospetto... In Casa mia...

piano al Cav.

Bar. Orsù, che nuove

Abbiamo de Teatri?

Flam. Sento dire,

Che l'Opera andò bene.

Cav. Anzi benissimo.

Giunsi, che appunto allora terminava.

E ognun batteva i piedi, e strepitava.

Bar.

Cav. Ich bin Ihnen verbunden.

Gla. Verflucht seyn alle Hazardspiele, ich gebe nicht mehr zu, daß sie bey mir gespielt werden sollen.

Cav. O Pöfen. (Der verfluchte Bube.)

Bar. (In diesen Hause schält man die Einfaltspinsel aus.

Pom. Baronin, ich sage nun nichts mehr, ich habe mir Zähne, Zunge und Gaumen verbrennt.

Bar. Weil Sie ein Thor sind.

Pom. Wie artig ist sie nicht?

Gla. Haben Sie viel verlohren?

Cav. Ich habe mein ganzes Vermögen verlohren, (allein Don Pompejo wird mich schon schadlos halten.

Gla. Es thut mir leid... zum Henker... in meinen Hause... (sachte zum Cavalier.

Bar. Was hören wir neues vom Theater?

Gla. Ich höre, daß die Oper gefallen hat.

Cav. Ja recht sehr, ich kam eben herein, als sie zu Ende war, ein jeder klopste mit den Füßen, und machte Lerm.

Bar.

Bar. Dunque voi giudicate,
E non l'avete vista?
Bel talento, che avete.

Pom. Io l'hò veduta:
Io vi dirò ogni cosa. Ci era un Uomo
Che parlava da Donna.

Bar. Che Somaro!
Può sentirsi di peggio?
consegnano a mano a mano le tazze.

Flam. Baroneffa
Non lo mortificate.

Pom. Mà ficuro... ascoltate.

Cav. (Le sue doppie,
I suoi zecchini.)

Pom. Aveva
Quest' Uomo feminino
Una vocetta acuta,
Come la vostra. *alla Bar.*

Bar. Basta:
Non voglio sentir' altro.

Flam. Seguitate.

Pom. Con le catene al piede,
Mà cantando, cantando
Stringeva per la man la sua Conforte,
Faceva un trillo, e sen'andava à Morte.

Cav. Bravo: la descrizione *ridendo.*
Non può esser più bella.

Bar.

Bar. Sie urtheilen also, ohne sie gesehen zu haben, das ist eine glückliche Gabe, so Sie haben.

Pom. Ich habe sie gesehen, ich will Ihnen alles erzählen. Es war eine Mannsperson darbey, welche als ein Frauenzimmer rebete.

Bar. Der dumme Teufel! Kann man wohl was abgeschmackters anhören?

(da sie einander die Tassen zureichen.)

Gla. Baronin, schmählen Sie nicht mit ihm.

Pom. Aber gewißlich... hören Sie.

Cav. (Seine Louisd'or und seine Ducaten.)

Pom. (Diese weibliche Mannsperson hatte eine klare Stimme, wie die Ihrige.

(zur Baronin.)

Bar. Genug, ich mag nichts mehr davon hören.

Gla. Fahren Sie nur fort.

Pom. Mit Ketten an Beinen, allein, indem er sang, griff er seiner Schöne an die Hand, er machte einen Triller und gieng zum Tode. (da er lacht.)

Cav. Recht hübsch. Die Beschreibung kann nicht schöner seyn.)

Bar.

Bar. (Altro che semplice:)
E' forsennato, è stolto.)

Flam. E i Balli?

Pom. Ah, che ci hò riso: udite.

Flam. Ascolto.

*la Bar. si contorce, e mostra
annojarfi.*

Pom. Ci eran due belle Tigri,
O Elefanti, che fossero,
Che tiravano un Carro.... queste
Tigri...

Un passo indietro: prima delle Tigri
Ci era una Nave, e un scoglio,
Mà lo scoglio per altro non ballava.
In somma chi saltava,
Chi correva ... poi ci era un'Ubbriaco:
Che parlando con debita modestia...

Bar. Io non ne posso più: siete una bestia.
si alza: e seco tutti.

Pom. (Che Donna fastidiosa!)

Cav. Mà chetatevi:

L'umor lo conoscete.

piano a D. Pom.

Flam. Il pover Uomo,

E' ver, ch' è gentil' Uomo,

alla Bar.

Mà avvezzo al suo Paese, è rozzo
ancora

Bisogna incivilirlo.

Bar.

Bar. (Noch ärger als einfältig, er ist rasend und närrisch.)

Gla. Und die Ballets.

Pom. O wie habe ich nicht darbey gelacht: Hören Sie einmal:

Gla. Ich höre schon. (Die Baronin dreht sich, und zeigt an, als wenn ihr die Zeit lang würde.)

Pom. Es waren zwey schöne Tyger, oder Elephanten dabey, was weiß ich, welche einen Wagen zogen... diese Tyger... ein Schritt zurück... vor den Tygern war ein Schiff und ein Felsen, allein der Felsen tanzte nicht. Uiberhaupt sprung der eine, der andere lief... hernach war auch ein Betrunkener, welcher mit Respect zu sagen...

Bar. Ich halte es nicht länger aus: Sie sind ein dummes Thier. (Sie steht auf und die übrigen zugleich.)

Pom. (Das verdrüßliche Frauenzimmer.)

Cav. (Aber beruhigen Sie sich, Sie kennen Ihre Gemüthsart.

(sachte zum Don Pomp.

Gla. Der arme Mensch ist zwar ein Cavalier, allein er ist noch nach seiner Landesart ungehobelt, man muß ihn höflich machen.

B

Bar.

Bar. E la Maestra
Sarete voi. (*Costei con ironia.*
Crede mortificarmi.)

Pom. Sì vi aspetto
Nella strada vicina. *piano al Cav.*

Cav. Hò di bisogno
Di cento doppie. *piano.*

Pom. Tutto quel che vuoi.

Cav. Mà zitto...

Pom. Zitto.

Bar. D. Pompeo. *chiamandolo.*

Pom. Signora.

Bar. Andiamo.

Flam. E' presto ancora.

Bar. E' quasi l'alba... via Cugino è tardi
*a un Personaggio che seguita
ancora a giuocare.*

Voi con quel vostro giuoco...

Flam. Mà non ci é male: si diverte un poco.

Pom. E' finito l'anello *piano al Cav.*
Della mia Sposa? L'hai portato? A
dirla.

Me l'hà chiesto più volte.

Cav. Vuoi vederlo?
Eccolo. *in atto di porsi le mani intasca.*

Pom.

Bar. Wollen Sie ihn in die Schule nehmen?
(Diese glaubt mich zu mortificiren.)

Pom. Ja, ich erwarte Sie in der nächsten
Straße. (sachte zum Cavalier.

Cav. Ich brauche hundert Pistolen.

Pom. Alles, was Sie verlangen.

Cav. Aber still...

Pom. Still.

Bar. Don Pompejo. (da sie ihn ruft.

Pom. Madame.

Bar. Wir wollen gehen.

Gla. Es ist noch zu zeitig.

Bar. Der Tag bricht bald an... fort Wetter,
es ist schon zu spät. (zu einer Person,
welche noch immer fort spielet.

Gla. Allein es ist nichts böses: man vertreibet
sich ein wenig die Zeit.

Pom. Ist der Ring (heimlich zum Caval.)
vor meine Braut fertig? Haben Sie ihn
mitgebracht? wenn ich Ihnen die Wahr-
heit sagen soll, so hat sie ihn schon öfters
verlanget.

Cav. Wollen Sie ihn sehen, hier ist er.
(da er sich stellt, als wenn er in
die Tasche griffe.

Pom. Fermo, diauolo:

Che la sposa ci guarda:

E che occhiacci, che fa: stà disinvolto:

Prendi tabacco.

Bar. Io vedo,

Che quei Signori insieme

Fanno de' gran congressi.

Pom. Eh niente, niente.

Cav. Si parlava degli occhi della Sposa.

guardando la Baroneffa.

Flam. (Tutto le da fastidio: è una gran cosa.

Con costei non ci reggo.) Baroneffa

Volete, che vi parli

Da amica, e con schiettezza?

Avete un naturale assai collerico:

Vi guasterete il sangue;

Inquietarete gli Uomini,

Passerete de guai,

E un vero Amante non l'avrete mai.

Dice un proverbio antico,

Che non ci vuol rigore,

Che Amore con Amore.

Si paga a i nostri dì.

Son l'armi delle Donne,

I vezzi, il brio, l'occhiate.

Ragazze innamorate

Dite non è così?

Sentitele, sentitele:

Rispondono di sì.

parte.

SCENA

Pom. Halt zum Teufel: die Braut sieht uns
und was für Augen macht sie nicht: vers-
stellen Sie sich und nehmen Sie eine
Prise Tabac.

Bar. Ich sehe, diese Herren haben wichtige
Unterredungen miteinander.

Pom. O nichts nichts.

Cav. Wir redeten von der Braut ihren Augen.
(da er die Baronin ansieht.)

Fla. (Es ärgert ihr alles: es ist eine schwere
Sache, (mit dieser halte ich es nicht aus,)
wollen Sie, Baronin, daß ich mit Ihnen
als eine Freundin und ungeheuchelt reden
darf? Sie sind von einem zänkischen Na-
turell, Sie werden sich das Blut ver-
derben, Sie werden die Mannspersonen
quälen, Sie werden leiden und niemals
einen wahren Liebhaber haben.

Ein altes Sprüchwort saget,

Daß hierzu keine Strenge erfordert
wird;

Heute zu Tage fordert Liebe Gegen-
liebe,

Das Frauenzimmer hat keine andre
Waffen,

Als Reitz, Stellung und Blicke,

Saget mir, verliebten Mägdchen,

Ist es nicht also?

Hören, hören Sie, wie sie alle Ja
sagen. (sie geht ab.)

B 3

Zweyter

SCENA II.

BARONESSA, il CAVALIERE, e
D. POMPEO.

Bar. (*Malcreata, insolente!*)

Cav. **M** Signora Baroneffa

Se vuole, ch'io la ferva...

*và per darle il braccio, e D. Pom.
lo respinge.*

Pom. Cavaliere

Piano, che tocca a me.

Bar. M^a che scempiaggine!

Sempre nuovi motivi

Di farmi disperare. D. Pompeo

Voi farete mio Sposo

Ve lo prometto: M^a badate bene,

Se non cangiate il tratto, il porta-
mento,

Il capello, il vestito, la parrucca,

Se non sapete 'meglio

Discorrer, caminare, e presentarvi,

Io son Donna capace di strozzarvi.

Pom. (*Ah che affetto! che affetto!*)

Cav. Signora io glie l'hò detto:

Spero, che lo farà.

Pom. M^a Cavaliere,

Dammi qualche lezione.

Cav.

Zweyter Auftritt.

Baronin, der Cavalier, Don Pompejo.

Bar. (Die unverschämte Grobe!)

Cav. Wollen Sie erlauben, gnädige Frau, daß ich Sie bedienen darf...

(er will ihr den Arm geben, allein Don Pompejo stößt ihn zurück.)

Pom. Sachte Cavalier, dieses kömmt mir zu.

Bar. O was für Einfalt! immer neue Ursachen mich zu ärgern. Don Pompejo, ich verspreche es Ihnen, daß Sie mein Gemahl werden sollen; allein nehmen Sie sich in acht, wenn Sie Ihr Betragen, Ihren Gang, den Huth, das Kleid, die Peruque nicht ändern werden, und wenn Sie nicht besser zu reden, zu gehen und zu präsentiren, lernen wollen, so bin ich im Stande Sie zu erwürgen.

Pom. (O die grose Liebe.)

Cav. Meine gnädige Frau, ich habe es ihm gesagt, und ich hoffe, daß er es thun wird.

Pom. Allein, bester Cavalier, geben Sie mir doch einigen Unterricht.

B 4

Cav.

Cav. Quel vestito
E' troppo lungo.

Pom. E' lungo? *abbottonandosi il vestito
alla peggio, e tirandolo sù.*

Eccolo qui scortato.
Guarda, che vita è questa.

Bar. Oh male, male.
Oh che caricatura!

Cav. Presentarsi
Di buona grazia, e dir foavamente
Con un vezzo cascante: Madmojselle
Jé fuis de tout mon coeur.

Bar. (Sian maledetti.)

Pom. Oh caro! Madmojselle...
ridendo, e saltando.

Vezzo cascante... seguita,
Ch'hò gusto d'imparare.

Bar. (Il Maestro è peggior dello Scolare.)

Cav. Quel Cappello è un pò grande.

Pom. Oh non è necessario;
Lo butto via. *getta il capello.*

Bar. (Che bestia!)

Cav. Quella parrucca...

Pom. E' storta?
Non ci è male: la tiro
Come mi pare.
storcendosi peggio la parrucca.

Bar.

Cav. Dieser Rock ist zu lang.

Pom. Zu lang? (da er sich den Rock übel zuknöpft und herunter zieht.) iezo ist er kürzer, sehen Sie nunmehr meine Taille.

Bar. Immer ärger, o die wunderliche Caricatur!

Cav. Sich mit Anstand zu präsentiren, und auf eine angenehme Art zu sagen: Mademoiselle je suis de tout mon coeur.

Bar. (Verflucht seyn sie doch.)

Pom. O mein Lieber! Mademoiselle... (indem er lacht und hüpfet.) auf eine angenehme Art... fahren Sie fort, ich habe Lust zu lernen.

Bar. (Der Lehrmeister ist noch ärger als der Schüler.)

Cav. Dieser Huth ist ein wenig zu groß.

Pom. Ich brauche ihn nicht, ich werfe ihn gleich weg.

(er wirft den Huth weg.)

Bar. Sehet den dummen Teufel.

Cav. Diese Peruque

Pom. Ist schief; es hat nichts zu bedeuten: ich rücke sie zu rechte, so wie mich dünkt. (da er sich die Peruque noch ärger verrückt.)

B 5

Bar.

Bar. Peggio.

Mà D. Pompeo.

con pausa, e scotendo il capo.

Pom. Mà Baroneffa.

contrafacendola.

Cav. Addio:

Vi lascio, ò cari Spofi.

Libertà, libertà. (Le cento doppie

Amico mio....)

piano a D. Pom.

Pom. Giù in strada

Coll'anello t'aspetto.

piano al Cav. che s'incamina.

Bar. Mà questa è una mancanza di rispetto,

Questa è un'impolitezza.

Si parla sotto voce

In faccia di una Dama...

risentita.

Cav. Ammaestro il suo Sposo, e reo mi

chiama? *tornando in dietro.*

Gl' insegnavo civilmente forte alla Bar.

La maniera di trattar.

Ah vi prego a non dir niente

piano a D. Pompeo.

Mi potreste rovinar.

Madamina, quanto è caro!

accenna D. Pompeo.

Non amarlo è crudeltà.

Non

Bar. Immer ärger, allein Don Pompejo.
(da sie einhält und mit dem Kopf
schüttelt.

Pom. Allein Baronin.

Cav. Adieu, ich verlasse Sie, liebes Braut-
paar, Freyheit, Freyheit. (Die hundert
Pistolen) liebster Freund.
(heimlich zum Don Pomp.

Pom. Ich erwarte Sie unten auf der Straße
mit dem Ringe.
(sachte zum Cavalier.

Bar. Allein dieses ist eine Unhöflichkeit und
und zeigt keine Ehrfurcht an, wenn man
in Gegenwart einer Dame heimlich zu-
sammen redet... (aufgebracht.

Cav. Ich unterrichte Ihren Bräutigam,
Und Sie beschweren Sich über mich?

Ich lehrete ihn die Kunst umzugehen,
Ich bitte Sie, sagen Sie nichts,
(heimlich zum Pompejo.

Sie könnten mich unglücklich machen
Meine liebe Madame, wie hübsch ist
er nicht?

(da er auf den Don Pompejo zeigt.
Es würde grausam seyn, wenn Sie
ihn nicht

Liebten.

Sagen

Non parlate del denaro:
piano, e quasi all' orecchio.
Zitto, amico, per pietà. *parte.*

SCENA III.

BARONESSA, e D. POMPEO.

Pom. **E** bene udiste?

Bar. Intesi.

Pom. Altro, che voi
 Non mi dite carino.

Bar. Il braccio, il braccio. *alterata.*

Pom. Eccolo quà: prendete
 Quello, che v'è più comodo.
presentando ambedue le braccia.

Bar. Che flemma!
 Io schiatto con Costui.

Pom. Tutto fò male.

Bar. E pure a mio dispetto
 In quel visaccio zotico
 Ci vedo un' non fò che...

Pom. (Ah potessi veder, il brio che c'è.)

Bar. Che te ne dice il core?
con qualche dolcezza.

Ti par ch'io t'ami?

Pom. Nò.

Bar. Questo di più? Per Bacco...*infuriandosi.*

Pom. Non s'inquieti
 M'ama, Signora sì.

Bar.

Sagen Sie nichts von dem Gelde
 (heimlich ins Ohr.
 Still, mein Freund, ich bitte Sie sehr.
 (er geht weg.

Dritter Austritt.

Baronin und Don Pompejo.

Pom. Haben Sie wohl gehört?

Bar. Ja ich habe gehört.

Pom. Sie sagen mir nichts mehr als dieses.

Bar. Den Arm den Arm. (zornig.

Pom. Da ist er; nehmen Sie sich den bequemsten. (da er beyde Arme präsentirt.

Bar. Was für Gleichgültigkeit, ich möchte bersten.

Pom. Ich mache alles übel.

Bar. Bey allen dem bemerke ich zu meinen Troß, ich weiß nicht was, in diesen bäuerischen Gesicht.

Pom. (Wenn Sie nur den Reiz desselben sehen könnten.)

Bar. Was sagt Ihr Herz darzu? (mit Freundschaftlichkeit.) glauben Sie, daß ich Sie liebe?

Pom. Nein.

Bar. Und dieses noch darzu? zum Teufel...
 (da sie böse wird.

Pom. Beunruhigen Sie sich nicht, Sie lieben mich meine gnädige Frau.

Bar.

Bar. Io t'amo? Non lo sò.

sostenuta con vezzo.

Pom. Dunque nè sì, nè nò....

Bar. Che risposta ridicola!

Pom. Nè meno?

Non v'è bene? (Oh che Sposa!
Difficile, e noiosa.)

Bar. Sì, ò nò? presto rispondi:

V'ò sentirlo da te. *con dolcezza.*

Pom. Così, così...

Mezzo nò, e mezzo sì.

Bar. Ecco un'altro sproposito.

Mà Don Pompeo giudizio;

Convien pria di parlar rifletter bene,
Ed esser cauto, e lento...

Pom. Che cautelar: mi viene un svenimen-
to. *sdegnandosi un poco.*

Bar. (Credo. che dica bene:

Son troppo intollerante, e capriccio-
Me lo conosco anch'io.) (fa;

Pom. Pensate forse a me bell'idol mio?

Vedo in quel vago aspetto *accostandosi.*

Un certo Zeffiretto,

Che mi fà giubilar, che mi fà ridere,
Che mi promette amor... Ah quella

fronte,

Ah quell'occhio di mandola!

Ah quell'occhietto moro...

Superbetto mio ben, quanto vi adoro.

Voi

Bar. Ich soll Sie lieben? das weiß ich nicht.

Pom. Also weder ja noch nein?...

Bar. Die lächerliche Antwort!

Pom. Noch weniger? das geht nicht gut. (Was für eine verdrüßliche und delicate Braut.)

Bar. Ja oder nein? antworten Sie gleich, ich will es von Sie hören.

(freundlich.)

Pom. So so... halb ja halb nein...

Bar. Das ist ein anderer dummer Streich, brauchen Sie doch Ihren Verstand Don Pompejo, ehe man spricht, muß man wohl überlegen, und überhaupt langsam und behutsam seyn...

Pom. Was für Regeln: mir wird schlimm.

Bar. (Ich glaube, daß er wahr spricht, ich bin schwürig und eigensinnig, allein ich kenne ihn auch.)

Pom. Denken Sie vielleicht an mich, schöne Göttin? ich sehe in diesen schönen Anblick einen gewissen Zephir, welcher mich erquicket und ermuntert, welcher mir Liebe verheißet... O diese Stirn, dieses schöne und schwarze Auge... meine stolze Göttin, wie bethe ich Sie nicht an.

Sie

*Voi la dolce mia speranza,
 L'idol mio voi sola siete;
 E se mai non mi credete
 Domandatelo al mio cor.
 Vi dirà, che quivi impressa,
 E la cara Baronessa,
 Per miracolo di Amor.
 Mài non mi ode... non risponde...
 S'è cangiato quell'aspetto,
 E finito il zeffiretto,
 Ed un vento oltramontano
 Dice a me, che piano piano
 Me ne vada via di quà.
 Pensa ancora... ancora tace...
 Ah per me non v'è più pace:
 Ah per me non v'è pietà.*

parte.

SCENA IV.

La BARONESSA, e LISANDRO
 Cugino della medesima, che non parla
 rimasto degli ultimi al giuoco.

Bar. **P**overo D. Pompeo
 Mi fà pietà. Presto Lisandro, an-
 diamo:

Lisandro s'alza dal Tavolino.

Cappità!

Sie allein

Sind meine Göttin und meine Hof-
nung,

Und wenn Sie es mir nicht glauben,
So fragen Sie nur mein Herze.

Es wird Ihnen sagen, daß die liebe
Baronin

In selben durch das Wunderwerk der
Liebe eingedruckt ist.

Allein sie höret mich nicht an.. Sie
antwortet nicht...

Dieser Anblick hat sich verändert,

Der Zephir ist vorbey,

Und ein rauher Nordwind saget mir,

Daß ich mich sachte von dannen bes-
geben soll,

Sie denkt noch nach... Sie schweiget
noch...

O ich habe weder Ruhe noch

Mitleiden zu hoffen.

(er geht ab.)

Vierdter Auftritt.

Die Baronin, Lisander der nicht spricht
und allein noch spielet.

Bar. **D**er arme Pompejo thut mir leid, ge-
schwind Lisander, wir wollen forts-
gehen. (Lisander steht vom Tische auf.)

E

Zum

Cappita! vi giochereste
 La legittima ancor.... sono inquietata,
 E non dormo contenta, se non cerco
 Di placare il mio Sposo.... afficuratevi,
 Che gli hò tutto l'amore
 Son collerica è ver, mà di buon core.

*Poverino mi vuol tanto bene:
 Semplicetto sospira per me,
 Ed io dargli sì barbare pene!
 Ah giudizio, e pietade non v'è.
 Deh perdona, sposino mio bello:
 Siamo donne ci manca il cervello
 Siamo pazze credetelo a me.*

parte servita da Lifandro.

SCENA V.

Strada corta.

II CAVALIERE, e poi D. POMPEO.

Cav. **D**on Pompeo quanto tarda: mi vor-
 rei passeggiando.
 Vendicar di quel Fante... e ancor
 non viene...

Gli

Zum Henker! Sie würden wohl noch das
Hembde aufs Spiel setzen... ich bin un-
ruhig und ich kann nicht schlafen, wenn
ich nicht bevor meinen Bräutigam be-
sänftiget habe... Seyn Sie versichert,
daß ich ihn von Herzen liebe, ich bin
zornig, es ist wahr, allein mein Herz
ist immer gut.

Der arme Schelm will mir so wohl,
Und seufzet in der größten Unschuld
für mich,
Und ich quäle ihn so grausam,
Hierinnen bezeige ich wenig Verstand
und Mitleiden,
O verzeihen Sie mein schönster Schatz,
Wir sind Frauenzimmer, es fehlt uns
an Verstand,
Und glauben Sie mir, daß wir Tho-
ren sind.
(sie geht mit Lisander weg.)

Fünfter Auftritt.

Eine kleine Straße.

Der Cavalier und Don Pompejo.

Cav. **W**as zaudert der Don Pompejo so
lange, ich möchte mich gerne an
den

E 2

den

Gli Amici al luogo solito
Staranno ad aspettare.

Mà se non hò quattrin non posso anda-

Pom. Amico, eccomi quì (re.
frettoloso.

Cav. La Baroneffa
L'hai lasciata?

Pom. Sicuro:
Col suo Parente.

Cav. Buono.

Pom. Che buono? E giorno chiaro,
E ancora passeggia.

Cav. Nell' Estate amico
Si costuma così.

Pom. Che bel costume
E poi strilla, strapazza...
Basta, sò quel che dico... Ecco la borsa
Con cento doppie. Addio,
Che la Maestra, voglio dir la Spofa,
Se non mi vede... *in atto di partire.*

Cav. Dunque, amico, Addio:
Farò poi il mio dover.

in atto di partire.

Cav. Piano: e l'anello?

si vede comparir Flam.

Cav. Non ci pensavo: guarda...

Pom. Oh! come è bello. *guarda l'anello.*

Cav. E il prezzo è onesto.

SCENA

den Buben rächen... er kommt noch nicht und die Freunde werden an den bestimmten Ort auf mich warten; allein, wenn ich nicht Geld habe, so kann ich dennoch nicht hingehen.

Pom. Freund, hier bin ich.

Cav. Haben Sie die Baronin verlassen?

Pom. O ja mit ihren Verwandten.

Cav. Das ist gut.

Pom. Was gut? es ist schon heller Tag und Sie gehen noch spazieren.

Cav. Im Sommer hält man es also.

Pom. Die schöne Gewohnheit und hernach ermüdet man sich... Genug ich weiß wohl, was ich sage... Hier ist der Beutel mit hundert Pistolen... Adieu ich möchte nicht, daß die Braut mich sehen möchte...

(im Begriff wegzugehen.)

Cav. Also, liebsten Freunde, werde ich meine Schuldigkeit beobachten.

(im Begriff wegzugehen.)

Pom. Sachte, mein Herr, wo ist der Ring?

(man erblickt die Glaminia.)

Cav. Ich dachte nicht daran: Sehen Sie hier:

Pom. Wie schön ist er nicht.

(er besieht den Ring.)

Cav. Und der Preis ist billig.

E 3

Sechster

SCENA VI.

FLAMINA, e Detti.

Flam. Cavaliere . . .*Cav.* (Oh Cappita!

Che imbroglio con costei.)

*senza nasconder l'anello.**Flam.* Stando al balcone

Vi hò veduto qui in strada . . . Quell'

Si potrebbe vedere?

anello

Pom. Quell'anello

E della Sposa.

Cav. Sì: gli hò confidato, *piano a Flam.*

Che è per voi; per le nozze,

Che in breve si faranno. (Una bugia

Non guasta.)

Flam. Ah Cavaliere *leva l'anello al Cav.*

Quanto vi son tenuta.

Cav. Oh date, date:

Vuò portarlo all' Orefice:

Manca ancor qualche cosa.

Pom. Mà quello é della Sposa. *gridando.**Flam.* Si hò capito,

E per me. Sposo mio

Poh, che bella figura!

ponendoselo al dito.

Che bel brillante!

Pom. E della Sposa, diavolo,La volete capire? *gridando sempre forte**Cav.*

Sechster Auftritt.

Flaminia und die vorigen.

Fla. Cavalier...

Cav. **S** (Zum Henker, giebt es nun was neues mit dieser,) (ohne den Ring zu verstecken.

Fla. Da ich auf den Althan stand, habe ich Sie auf der Straße gesehen... Ist es erlaubt diesen Ring zu sehen?

Pom. Dieser Ring gehöret der Braut.

Cav. Ja: ich habe ihn anvertrauet, (sachte zur Flaminia.) er ist vor Ihnen, zu unserer bevorstehenden Vermählung, (eine Lüge schadet nichts.)

Fla. Ach mein Cavalier, wie sehr bin ich Ihnen nicht verbunden.

Cav. Geben geben Sie nur, ich muß ihn zum Goldschmidt tragen, weil noch etwas daran fehlet.

Pom. Aber er gehöret der Braut zu.

Fla. Ja, ich weis wohl, er ist vor mich, mein Schatz, man muß nichts mehr daran thun, o die schöne Forme, der schöne Brillante. (da sie ihn am Finger steckt.

Pom. Er gehört der Braut, zum Teufel wollen Sie es einmal verstehn?

(da er immer stark schreyet.

C 4

Cav.

Cav. Date quà:

Quanto lo mostro a Don Pompeo.

Flam. Scusatemi:

Non mi esce più dal dito.

Pom. Cavaliere,

E l'anello?

Cav. (Che hò fatto!

Chi mai credea, che l' accettasse.)

Amico

L'anello eccolo là. *piano a D. Pom.*

Vi confesso, ch'è vostro, e ch'a voi
spetta...

Fate un pò voi... (*forte.*) Con per-
mission hò fretta. *parte.*

DUETTINO.

Pom. Signora quell'anello... *accostandosi.*

Flam. E bello già lo sò.

Pom. E fatto per la Sposa... *'gridando'*

Flam. E Sposa io diverrò.

Pom. La Sposa mia... *gridando più forte.*

Flam. (Che pazzo!)

Pom. Io frillo, fò un schiamazzo.

Flam. Zitto... bel bello... Oh quanto

Invidia a ognun farò. *parte.*

Pom.

Cav. Geben Sie mir ihn, damit ich ihn dem
Don Pompejo weisen kann.

Fla. Ich bitte um Verzeihung, er kommt
nicht mehr vom Finger.

Pom. Cavalier aber den Ring.

Cav. (Was habe ich gethan.) Wer hätte sich
es wohl einbilden sollen, daß sie ihn an-
nehmen würde.) Freund, dort ist der
Ring, (heimlich zum Pompejo.) ich
gestehe, daß er der ihrige ist, und daß
er Ihnen angehört... Versuchen Sie auch
einmal (laut) mit Erlaubnis, ich muß
eilen. (er geht weg.

Duettino.

Pom. Meine gnädige Frau, dieser Ring...
(da er sich nähert.

Flam. Ist schön, ich weiß es schon.

Pom. Er ist für die Braut gemacht.

(da er schreyet.

Flam. Und ich werde auch eine Braut werden

Pom. Meine Braut...

(da er noch ärger schreyet.

Flam. (Der Narr.)

Pom. Ich schreye und mache einen Lärm.

Flam. Still... sachte sachte... wie großen
Weid werde ich nicht bey allen er-
wecken. (sie geht weg.

E 5

Pom.

Pom. *Zitto... bel bello... E in tanto*
L'anello se ne andò. parte.

SCENA VII.

*Piazza con Bottega di Caffè in fondo,
 e Palazzino in disparte con
 Portone praticabile.*

BARONESSA, *smaniando*, seduta
 fuori della Bottega a prender fresco;
 indi Don Pompeo.

Bar. **A**h cercatelo presto... *a Lisandro.*
 Ah se sapeffi, ov'è andato... vor-
 rei fargli

Mille finezze, mille scuse. Ho visto
 Entrare il Cavaliere in quel Ridotto..

Chi sà, che D. Pompeo... sia maledetta
 Questa mia natural vivacità...

smaniosa.

Ah sei qui Sposo mio...

vedendo D. Pom.

Pom. (Che novità! *con sorpresa.*
 Frutto contro stagione.)

Bar.

Pom. Still... sachte sachte... und indessen
ist der Ring fort. (er geht weg.)

Siebender Auftritt.

Platz, auf welchen hinten ein Coffee-
haus und ein Ballast auf der
Seite ist.

Die Baronin voller Wuth sitzt vor dem
Coffeehaus, um frische Luft zu schöpfen,
hernach Don Pompejo.

Bar. **S**uchen Sie ihn geschwinde... (zum
Lisander.) O wenn ich nur wüßte,
wo er hingegangen wäre, ich wollte ihn
tausend Höflichkeiten, tausend Entschuldigun-
gen machen, ich habe den Cavalier
hier hineingehen sehen... Vielleicht ist
der Don Pompejo... Verflucht sey doch
meine natürliche Lebhaftigkeit.. Ach du
bist doch mein Bräutigam.

(da sie den Don Pompejo mit Ver-
wunderung gewahr wird.)

Pom. Was neues! Früchte auffer der Jahr-
reszeit.

Bar.

Bar. In casa, in casa.

in fretta, e con smania.

Hò da chidervi scusa,

V'hò da dir tante cose

De' rimproveri miei del mio rigore..

Pom. (Oh che amore, che amore.)

Bar. Voi tacete?

Come, non comprendete,

Non gradite il mio affetto?

con risentimen-

Pom. (Ecco che già s'infuria.)

Bar. (Maledetto;

E non risponde ancor... Mà mode-
riamoci

Buffate, che qualcuno

Venga ad aprir.

Pom. Lacché,

chiamando, e bussando fortissimo.

Servi, Mozzi, Canaglia:

Aprite.

Bar. Che vociaccia!

Che orror! che inciviltà! *inquietandosi.*

E ora questa di buffar sì forte?

Piano, con grazia, Sposo mio...

moderandosi.

Pom. Lacchè. *bussando, e chiamando piano.*

La Signora è tornata.

Bar. E come diavolo

Volete, che vi sentano? Lacchè,

La Signora è tornata. *contrafacendola.*

Bestia,

Bar. Ins Haus, ins Haus, ich muß Sie um Verzeihung bitten, ich habe Ihnen so vieles von meinen Vorwürfen und über meine Strenge zu sagen.

Pom. (O die große Liebe!)

Bar. Sie schweigen! Wie, begreifen Sie nicht, ist Ihnen meine Liebe nicht angenehm?
(mit Empfindlichkeit.

Pom. (Sie fängt schon an wieder hitzig zu werden.)

Bar. (Verflucht!) Sie antworten noch nicht.. allein, ich will mich mäßigen, klopfen Sie, damit jemand uns aufmache.

Pom. Bediente, (da er sehr stark ruft und klopft.) Hausknechte, Jungen, Canaillen machet auf.

Bar. Was für eine häßliche Stimme, was für ein Spectackel, welche Unhöflichkeit. (da sie aufgebracht wird.) Schickt es sich, daß man um diese Zeit so stark anklopft? Sachte, ich bitte Sie, mein Schatz... (da sie besänftiget scheint.

Pom. Bediente, (da er sachte klopft und ruft.) die gnädige Frau ist wieder da.

Bar. Zum Teufel, wie sollen sie es hören?
Bediente, die gnädige Frau ist wieder da.
(indem

Bestia, bestia, ... scusatemi,
Non dico a voi, sapete?

Pom. Eh me l'imaginavo.
(Mà che Spofa! Che Spofa,
Pare il Sole di Marzo.) *il Lacchè apre.*

Bar. Dite un poco:
E venuto poi bene,
L'anello è terminato?

Pom. (Oh adeffo sì, che fon precipitato.)
Dirò

Bar. Come dirò?
E fatto, ò non é fatto? *con sdegno.*

Pom. Il Cavaliere...

Bar. Benissimo.

Pom. Flaminia...

Cioé... l'anello è fatto, veda lei;
Mà non l'hò qui con me:
Dico meglio... cioè...

Bar. In due parole due cioè... poi dicono,
Che io sono inquieta,

Pom. Ah non è vero niente:
Siete paciosa, e come. In somma..

Bar. In somma? *si accosta a D.*

Pom., che timoroso si slontana.

La conclusione?

Pom. Il Cavaliere...

Bar. E bene?

Pom.

(indem sie ihn nachmacht.) Bestie
Bestie... nehmen Sie es nur nicht übel,
ich sage es nicht zu Ihnen, Sie wissen
schon?

Pom. Ich bildete es mir wohl ein, (aber was
ist das für eine Braut, sie ist wie die
Sonne im April.)

(der Bediente macht auf.

Bar. Sagen Sie mir ein wenig: ist der Ring
endlich angekommen, ist er fertig?

Pom. (Jezo bin ich in Aengsten.) Ich will
sagen...

Bar. Was sagen? ist er fertig oder nicht?

Pom. Der Cavalier...

Bar. Recht gut.

Pom. Flaminia... nemlich... der Ring ist fertig
sehen Sie; aber ich habe ihn nicht bey
mir: ich muß vielmehr sagen... nemlich...

Bar. Mit zwey Worten zwey nemlich... her-
nach sagen Sie, daß ich ungedultig bin.

Pom. O es ist nicht also, Sie sind friedfertig
und wie. Uiberhaupt...

Bar. Uiberhaupt? (sie nähert sich dem Don
Pompejo, der sich furchtsam entfern-
net.) Zum Ende?

Pom. Der Cavalier...

Bar. Und wohl an?

Pom.

Pom. E venuto...

Bar. A far che?

Pom. (Qui ci entrava il cioè,
Mà non vuol che si dica.)

Bar. Il Cavaliere,

E un pazzo, un giocatore,

Che stà là dentro, e dissipa il denaro;

E voi siete un Somaro.

Un Alocco, un stolido,

con furia investendolo.

Una bestia, un bestione, un bestionac-

Pom. (E me le dice tutte sul mostaccio.) (cio.

Bar. Hò ragione d'inquietarmi? *moderata.*

Pom. E di che forte.

Bar. E poi dice, la Tale

Hà fatto una pazzia: *passeggiando, e
rimettendosi all'istante.*

Non hò torto davvero, anima mia.

Pom. Sicuro. (Ecco che muta;

Adeffo è tempo buono.)

Bar. Sono alfine

Una Dama di rango *un pò risentita.*

Sono una Baroneffa.

Pom. (Ah ah, volta scirocco.)

Bar. La mia stirpe

Dicon che abbia l'origine

Dal Fiume Nilo.

Pom. (Anzi dal Teverone.)

Bar. E quando grido, grido con ragione.

Hò

Pom. Ist gekommen.

Bar. Beswegen?

Pom. (Was gehört denn das Beswegen hieher,) und Sie wollen nicht, daß man sagen soll.

Bar. Der Cavalier ist ein Narr, ein Spieler, der dort drinnen steckt und sein Geld durchbringt, und Sie sind ein Esel, ein dummer Teufel, ein Thor, eine Bestie, eine grose Bestie, eine Erzbestie.

Pom. (Und Sie werfen mir alles dieses in Barth.)

Bar. Ich habe Ursach böse zu werden.
(besänftiget.)

Pom. Aber wie.

Bar. Und hernach sagt man, diese hat eine Thorheit begangen, habe ich nicht im Ernst unrecht meine Seele.

Pom. Gewiß (iezo verändert sie sich, nun wird es gutes Wetter.)

Bar. Allein, ich bin eine Dame vom Stande, eine Baronin. (ein wenig aufgebracht.)

Pom. (Ach der Mittagswind kommt wieder.)

Bar. Mein Geschlecht, wie man sagt, stammt vom Nilflusse her.

Pom. Vielmehr vom Teverone.

Bar. Und wenn ich schmähle, schmähle ich mit Recht.

D

Ich

*Hò del fasto, hò dell' orgoglio:
 Mà così, così la voglio.
 Son Signora titolata.
 Sembro nata a comandar.
 Voglio almeno aver l'impero
 Soura il core di un Marito:
 Mà uno Sposo scimunito
 Non lo deggio sopportar.*

entrano in casa.

SCENA VIII.

IL CAVALIERE, che esce tutto alle-
 gro, mà in disordine dalla Bottega del
 Caffé, col capello sotto il braccio, pie-
 no di monete di oro: indi DON POM-
 PEO, che pian piano, esce dal Palazzo
 della Baronessa; in ultimo
 FLAMINIA.

Cav. **Q**uesti son quattrocento
 Zecchini di buon peso.. Signor
 Fante
 Ve l' hò ficcata.. piano v' è Florindo,
 Che n' hà perduti cento
 Sulla parola, e gli darà dentr' oggi.
 Altri sessanta in circa
 N' hà perduti Damone... Oh sono ricco,
 Voglio comprare una carrozza nuova,
 Due

Ich bin stolz und hochmüthig,

Allein ich will also seyn.

Ich bin eine fürnehme Frau

Und bin zum herrschen geböhren,

Ich will wenigstens über das Herz

Eines Mannes die Herrschaft haben,

Aber einen einfältigen Mann

Den kann ich nicht leiden.

(sie gehen ins Haus.)

Achter Auftritt.

Der Cavalier, welcher vergnügt aber lie-
derlich aus dem Coffeehause kömmt, mit
dem Huth voller Goldmünze unter dem
Arme, Pompejo kömmt sachte aus dem
Pallast der Baronin, und endlich
Flaminia.

Cav. **D**as sind vierhundert vollwichtige Du-
caten, Herr Bube diesesmal habe
ich dich angeführt... Still, dort ist Flo-
rindo, welcher hundert auf sein Wort ver-
lohren hat, und die ich heute auch be-
kommen werde. Damon hat auch unge-
fehr sechszig verlohren. Nunmehr bin
ich reich, ich will einen neuen Wagen,

D 2

zwen

Due cavalli... che dite? ah sì la man-
cia: *a due Giovani del Caffè.*

Volontieri... tenete... quando vinco
Son generoso...

Pom. Amico, *accostandosi.*

Cav. Andate; non ci è altro.

non guardandolo.

Contiamoli un pò meglio. *si pone a se-
dere, e incomincia a contare.*

Pom. Cavaliere.

Cav. Tre.. quattro, cinque, sei..

Pom. Mài fiete fordo.

Cav. Via tenete in malora... Oh D. Pompeo
Siete voi? Caro amico rallegratevi:
s' alza con trasporto.

Giubilate, saltate,
Fate una capriola... Hò vinto alfine:
Hanno la calamita
Quelle vostre monete.

Pom. Manco male!
Sarai ricco sfondato.

Cav. Voglio adesso
Darvi le vostre doppie
Vò sborsarvele a vista.

Pom. Nò: ci è tempo.
Sù in Casa ce n' hò tante...
Mi preme il mio brillante,
L' anello della Spofa...

Cav.

zwey Pferde kaufen... Was saget ihr?
 O ja das Trinkgeld (zu zwey Marqu.
 aus dem Coffeehause) recht gern... da
 habet ihr... wenn ich gewinne, bin ich
 freygebig...

Pom. Freund! (da er sich nähert.

Cav. Gehn Sie nur, es ist nichts anders,
 (da er ihn nicht ansieht.) wir wollen
 sie etwas besser zählen. (er setzt sich nie-
 der und fängt an zu zählen.

Pom. Cavalier!

Cav. Drey... vier, fünf, sechs...

Pom. Aber sind Sie taub?

Cav. Da habet ihr zum Henker... O Don
 Pompejo sind Sie es? Liebster Freund,
 freuen Sie sich: Springen Sie mit mir..
 ich habe endlich gewonnen, Ihr Geld
 zieht wie der Magnet an sich.

Pom. Desto besser, Sie werden steinreich werden.

Cav. Ich will Ihnen nunmehr Ihre Pistolen
 wiedergeben, und Sie Ihnen alle zuzählen.

Pom. Nein; hierzu ist nicht Zeit übrig.. mein
 Brillante lieget mir am Herzen, der
 Ring von meiner Braut,

D 3

Cav.

Cav. Oh sì, Flaminia
Dovrà renderlo... e poi
Vedete quì? ne compraremo un'altro.
Questi sono Zecchini,
Non son ciarle.

Pom. Mi aspetta:
Lo vuole adesso.

Cav. Adesso?
E' impossibil... mà zitto...
Ecco, che vien Flaminia.

Pom. Oh bella forte.
Mi raccomando Amico.

Flam. Caro Sposo,
Hò inteso ottime nuove.
Sò, che v'è andata bene. E di gran
La vincita? vediamo. (somma

Cav. Oibò: son bagattelle. *ritirandosi.*

Pom. Tieni forte:
Non le far veder niente. *piano al Cav.*

Flam. Mà via non ve li mangio:
Crederei, ch' a guardarli...
Date quà. *gli leva il Cappello.*

Pom. Buona notte:
L'hai fatta Amico. *piano al Cav.*

Cav. Mà, che modo è questo?
Io voglio la mia vincita,
E il mio brillante.

Pom. Bravo...
Seguita... *incalza. piano al Cav.*

Flam:

Cav. O ja, Flaminia muß mir ihn wieder geben... und hernach sehen Sie hier, wollen wir einen andern kaufen, dieses sind Ducaten und keine Kieselsteine.

Pom. Sie erwartet mich, sie will ihn gleich haben.

Cav. Jetzt ist es unmöglich... aber still... dort kommt Flaminia.

Pom. O schöner Vorfall, ich empfehle mich, Freund.

Gla. Liebster Schatz, ich habe eine sehr gute Zeitung gehöret; ich weiß, daß es Ihnen wohl gegangen ist. Ist der Gewinnst beträchtlich? wir wollen sehn.

Cav. Es ist nur eine Kleinigkeit.

Pom. Halten Sie fest und lassen Sie ihr nichts sehen.

Gla. Aber machen Sie fort, ich werde Sie doch nicht freßen, ich glaube, daß wenn ich sie aufhöbe?... geben Sie nur her.

(sie nimmt ihn den Huth.

Pom. Angenehme Ruh: haben Sie es gethan?
(sachte zum Cavalier.

Cav. Aber was ist das für eine Art, ich verlange meinen Gewinnst und den Brillant.

Pom. Das ist recht... fahren Sie fort... weiter.

Flam. Poh, che gran bell'oro!
Che gran bella moneta!

Pom. (Ah ah
Così diceva dell'anello.)

Flam. In mano
De i Giocator, tant'oro non stà bene.

Cav. Come? Mi meraviglio.

Flam. Sareste capacissimo
Di giocarveli tutti.

Pom. (Quanto è compassionevole.)

Cav. Mà quella è robba mia.

Flam. Oh con la Sposa
Non ci è nè mio, nè tuo:
Voglio tenerne conto.

Cav. Che spropositi:
Io ci penso da me.

Flam. Via ringraziatemi,
Baciatemi la mano:
Vedete, ingrato, che pensier mi prendo,
Che gran cura hò di voi.
Se non fosser le Donne,
Che hanno un pò di giudizio.
Anderebbe tutto il Mondo in precipizio.
parte col Cappello.

SCENA

Gla. Pokhtausend was für schönes Geld und schöne Münzen.

Pom. (So sagte sie es auch von dem Ringe.)

Gla. So vieles Geld würde nichts in den Händen eines Spielers taugen.

Cav. Wie? ich wundere mich.

Gla. Sie wären im Stande alles zu verspielen.

Pom. (Wie mitleidig ist sie nicht.)

Cav. Allein dieses ist mein Vermögen.

Gla. O bey der Braut ist weder das Meinige noch das Deinige, ich will Rechnung darüber führen.

Cav. Was für ungereimtes Zeug, ich habe schon dafür gesorgt.

Gla. Fort, bedanken Sie sich, küssen Sie mir die Hand, sehen Sie Undankbarer, wie ich darauf bedacht gewesen, und wie ich für Sie Sorge. Wenn nicht das Frauenzimmer, das noch ein wenig Verstand hat, wäre, so würde gewiß die Welt zu Grunde gehen.

(Sie geht mit dem Lütche weg.)

SCENA IX.

CAVALIERE, e D. POMPEO, immobili ambedue guardando verso quella parte, ov' è andata Flaminia.

Cav. **E** così?

Pom. **E** così?

Cav. I miei Zecchini?

Pom. Il mio brillante?

Cav. Adeffo

Stiamo bene da vero,

Pom. Stiamo freschi

Come rose di Maggio.

Cav. Quest' è troppo.

Levarmi anche il Cappello.

Pom. Vi darò il mio, ma è vuoto, non è quello.

Cav. Ah che disgrazia è questa!

Che gran costernazione.

Pom. Ah, la Sposa mi dà qualche schiaffone.

Vieni, Amico, a placarla.

Cav. Sì è dovere.

Don Pompeo, non tremar.

Pom. Dove si trovano

Amici, come questi. Ah Cavaliere

Dammi un' ampleffo.

Cav. Don Pompeo mio caro,

Siamo pur sventurati...

Mà non temer di nulla.

Io con qualche invenzione,

Io

Neundter Auftritt.

Cavalier, Don Pompejo, beyde unbeweglich, sehen der Flaminia nach.

Cav. Und also..

Pom. Und also..

Cav. Meine Ducaten.

Pom. Mein Brillant.

Cav. Nun sind wir beyde gut daran.

Pom. O ja! wie die Rose im May.

Cav. Das ist zu arg, daß sie mir noch den Huth wegnimmt.

Pom. Ich will Ihnen den meinigen geben, aber er ist leer.

Cav. O welches Unglück, was für Bestürzung!

Pom. Ach meine Braut wird mir eine derbe Maulschelle geben, kommen Sie Freund, und besänftigen Sie dieselbe.

Cav. Es ist meine Schuldigkeit, fürchten Sie nicht Don Pompejo.

Pom. Wo findet man bessere Freunde als diesen, kommen Sie Cavalier und umfassen Sie mich.

Cav. Liebster Don Pompejo, wir sind wirklich unglücklich... allein fürchten Sie nichts; ich will die Baronin mit einer artigen Erfindung

Erfindung

Io quietarò la Baroneffa. Amico,
 Cedon tutte le Donne
 All' eloquenza mia,
 Le fò gelare a vista.

Pom. A ufo di forbetto?

Cav. Che forbetto!

L' avvilisco col brio
 Colla vivacità, con i sospiri.
 Il gran colpo é poi quello
 Di mischiar nel discorso,
 Per sorprendere al fine
 Quattro dolci parole parigine.

Ah sciarman je suis perdu:
M' hà blesato il Dio d' Amor.
Hò le diable nel mio cor,
Ah sciarman non posso più.
A queste voci, tenere
Le Donne si ammutiscono,
Si fanno rosse, e pallide,
Vi guardano, languiscono.
Ed io canticchio, e rido,
Fingo di non intenderle,
E vado solitario
Facendo il Minuè.
Le care Pazzarelle
Allora si rallegnano,
Mi lodano, mi chiamano,
E vengono da me.

entrano in Casa della Baroneffa.

SCENA

Erfindung besänftigen. Alles Frauenzimmer giebt meiner Beredsamkeit nach, ich mache sie sogleich kalt.

Pom. Mitteltst des Sorbet.

Cap. Was für Sorbet, ich demüthige Sie mit Lebhaftigkeit, mit Seufzern, und endlich besteht der Hauptstreich darinnen, daß ich vier süsse Pariser Worte in die Rede mische, wodurch ich sie gänzlich gewinne.

Ah charmante je suis perdu

Du Gott der Liebe m' a blessé

J'ai le diable in meinen Herzen

Ah charmante je ne puis plus

Auf diese zärtliche Worte

Verstummt das Frauenzimmer,

Sie erröthen und werden bleich,

Sie sehen sie an, sie schmachten,

Ich aber lache und singe,

Ich stelle mich, als wenn ich sie
nicht verstünde,

Und gehe allein und einsam

Um eine Menuet zu tanzen,

Die lieben Narrin'n

Freuen sich alsdenn,

Sie loben und ruffen mich

Und endlich kommen sie zu mir.

(sie gehen in das Haus der Baronin.)

Zehnter

SCENA X.

Camera in Casa della Baronessa.

La BARONESSA, poi D. POMPEO
in compagnia del CAVALIERE.

Bar. **H**ò de i forti sospetti
Contro del Cavalier. Se a Don
Pompeo

Egli hà tolto di mano... basta, in breve
Io spero di chiarirmene... già torna...
Eccolo... e il Cavalier, che viene a fare?
Ahi, che la bile già mi fa tremare.

Pom. Baronessa.

Bar. Dov' è? P' avete in dito?
In faccoccia? vediamolo.

Pom. Signora...

Cioè... (oh m' è scappata.)

Parla tu Cavalier, *tirandosi indietro,*
e spingendo avanti il Cavalier.

Ch' io non hò faccoltà.

Cav. Del suo brillante
Responsabile io son... sappia...

Bar. Hò capito:
Ve lo fiete giocato.

Cav.

Zehender Auftritt.

Zimmer im Hause der Baronin.

Baronin, Don Pompejo mit dem
Cavalier.

Bar. Ich habe einen starken Verdacht wider
den Cavalier, wenn er ihn den Don
Pompejo aus der Hand genommen hat...
genug ich will es bald erfahren... er
kommt schon zurück... dort ist er... was
will der Cavalier mit ihm... die Galle
wird schon rege in mir.

Pom. Baronin.

Bar. Wo ist er? Haben Sie ihn am Finger?
in der Tasche? Lassen Sie ihn sehen.

Pom. Gnädige Frau... nemlich... (o es ist
mir entfallen,) reden Sie Cavalier, ich
weiß nicht, was ich sagen soll.

(er zieht sich zurück und stößt den
Cavalier vor.

Cav. Ich bin Bürge vor seinen Brillanten...
Sie müssen wissen...

Bar. Ich verstehe wohl, Sie haben ihn verspielt.

Cav.

Cav. Lei m' ascolti:
Un Cavalier mio pari...

Bar. E' capacissimo, (tutto,
Quando hà il vizio del gioco, di far
E siete un pazzo, un Cavalier frabutto.

Cav. A me quest' insolenza?
Per ma foè. *battendo i piedi.*

Pom. Così,
Parla un poco francese. *piano al Cav.*
Dì, ch' hai le diable in corpo.

Bar. E voi che fate
Ritirato, e nascosto?

Pom. Per rispetto stò quì: questo è il mio
Cav. Mon Dieu! (posto.

Pom. Mon Dieu!

Bar. Non ci è Mon Dieu che tenga.
L' avrete a far con me. (Mà dove, oh
Dei!
Mi trasporta il furore?)

Pom. Cì vorrebbe.
Una Minuetto per placarla.

Bar. (Io vedo,
Che il mio Sposo è innocente,
Mà pure m' hà oltraggiata...
Ah non sò che mi far: son disperata.
parte.

SCENA

Cav. Hören Sie mich an, einen Cavalier meis-
nesgleichen...

Bar. Ist sehr fähig, wenn er einmal dem
Spiele ergeben ist, alles zu thun, Sie
sind ein Narr, ein Avanturier.

Cav. Mir sagen Sie dergleichen Dinge par
ma foi.

(da er mit dem Fusse stampft.)

Pom. Also reden Sie ein wenig französisch,
sagen Sie, daß sie den Teufel im Leibe
haben.

Bar. Und was machen Sie da versteckt und
alleine.

Pom. Ich stehe aus Ehrfurcht hier, dieses ist
mein Stand.

Cav. Mon Dieu.

Pom. Mon Dieu.

Bar. Hier ist nicht die Rede von Mon Dieu,
Sie haben mit mir zu schaffen. (Allein,
ihr Götter, wohin bringet der Zorn mich
nicht.

Pom. Um sie zu besänftigen, würde eine Me-
nueet wohl gut seyn.

Bar. (Ich sehe, daß mein Bräutigam un-
schuldig ist, indessen hat er mich dennoch
geschmähet, ich weiß nicht, was ich an-
fangen soll: ich bin in Verzweiflung.

Ⓔ

Filster

SCENA XI.

CAVALIERE, D. POMPEO, poi la
BARONESSA, che torna, in ultimo
FLAMINIA.

Pom. **T**u ciarli ciarli, e poi
Ti perdi nel più bello.

Cav. Non conosci
L'umor di quella bestia: io la conosco:
Vedrai ch'or pentita
Verrà a chieder perdono.

Pom. Non può essere.

Cav. Lò vedrai.

Pom. Dunque é matta.

Cav. E furiosa di più. Tenta costei
Di porti i piedi in gola: se mai torna,
Operiamo da uomini,
Saldo come un diamante,
Intrepido, e costante
Non la guardar.

Pom. Sarò una Rupe, un scoglio
Un' Appennino.

Cav. Anch'io farò lo stesso.
Io lo fò per tuo bene:
Qui conviene avvilirla,
Mostrar' i denti.

Pom. I denti?
Così?

Cav.

Fiffter Auftritt.

Cavalier, Don Pompejo, die Baronin
und Flaminia.

Pom. **S**ie schwätzen und schwätzen, und endlich bleiben Sie stecken.

Cav. Sie kennen die Gemüthsart dieser Bestie noch nicht: ich kenne sie, Sie werden sehen, daß sie nun voller Reue zurück kommen und um Verzeihung bitten wird.

Pom. Das kann nicht möglich seyn.

Cav. Sie werden es sehen.

Pom. Sie ist also eine Närrin.

Cav. Ja, sie ist gar rasend. Sie versucht Ihnen den Fuß auf die Kehle zu setzen: wenn sie ja wiederkommen sollte, so wollen wir als Männer handeln, wir wollen standhaft und unerschrocken stehen und sie nicht einmal ansehen.

Pom. Ich will ein Fels, eine Klippe, ein Apenninisch Gebürge seyn.

Cav. Ich will auch das nemliche thun, ich thue es zu Ihren Besten: iezo muß man sie demüthigen und ihr die Zähne weisen.

Pom. Die Zähne? So?

E 2

Cav.

Cav. Mostrar rigore
Intendo dir.

Pom. V`a bene,

Cav. Eccola: attento, e saldo.

Pom. Oh son bestiale affai, s' io mi riscaldo.

FINALE.

Bar. *Poverina, sventurata*
Son confusa, ed agitata,
E ritorno al caro Sposo,
Che penar cos`i mi f`a.

Cav. *Don Pompeo*

Pom. *Cavaliere.*

ambedue ponendosi a spalla.

Cav. *Si avvicina.*

Pom. *Che rovina.*

Cav. *Vedi un poco come st`a?*

Pom. *Si l' h`o vista: f`a piet`a.*

Cav. *Ah tien forte.*

Pom. *Forte Cane.*

a 2 *Io per me non movo un passo,*
Sono un sasso in verit`a.

Bar. *Ah se amico voi gli siete,*
Cavalier voi gli direte,
Che d' affanno, e di dolore
La sua Sposa morir`a.

al Cav.

Cav.

Cav. Ich verstehe Strenge darunter.

Pom. Das ist gut.

Cav. Dort ist sie: aufmerksam und unbeweglich.

Pom. Wenn ich einmal böse werde, bin ich bestialisch genug.

Der Schluß.

Bar. Ich arme unglückliche
Komme bestürzt und beschämt
Zu meinen Bräutigam zurück,
Welcher mir so viel Leiden verursacht.

Cav. Don Pompejo...

Pom. Cavalier.

Cav. Sie nähert sich.

Pom. O großes Unglück!

Cav. Sehen Sie einmal, wie sie da steht?

Pom. Ja, ich habe sie gesehen: Sie erweckt Mitleiden.

Cav. Seyn Sie standhaft.

Pom. Standhaft.

a2 Ich bewege keinen Schritt,
Ich bin wirklich ein Stein.

Bar. Wenn Sie sein Freund sind,
(zum Cavalier.

So werden Sie ihm sagen,
Daß seine Braut für Betrübnis
Und Schmerz sterben muß.

Cav. *Ah vorrei... che fò... mi pare* a Pom.
Sì Madama... il vostro stato...
Nò, voglio esser ostinato
(Mà il mio ardir cedendo v`à.)

Bar. *Sposo mio con voi scherzai,* a Pom.
Sol per gioco m'adirai:
Deh volgetevi, guardatemi,
Sarò buona in verità.

Pom. *Senti un pò... perchè... vorrei...*
 al Cav.

Idol mio... son qui... ti giuro...
Starò saldo, come un muro,
(Mà il mio cor cedendo v`à.)

Bar.) *(Traditore bell' Amore*
Questo torto a me si fà.)

Pom.) a 3 *(Già tremante, vacillante*
Il coraggio se ne v`à.)

Cav.) *(Per l' affetto, ch' hò nel petto*
Liquefar mi sento già.)

Flam. *Perche si mesti, e torbidi,*
Perchè confusi, e pallidi,
Perchè questo silenzio?
Spiegate mi il perchè.

Pom.

Cav. Ich wollte wohl... was thue ich...
 mich dünkt (zum Pomp.
 Ja Madam... Ihr Zustand
 Nein, ich will hartnäckigt seyn,
 (Allein meine Standhaftigkeit giebt
 nach.)

Bar. (Mein Bräutigam, ich scherzte mit Sie
 Und ward nur zum Scherze zornig,
 Ich bitte, drehen Sie sich um und se-
 hen mich an,
 Ich werde gewiß gut seyn.

Pom. Hören Sie ein wenig.. warum.. ich
 möchte...

Meine Göttin... ich bin da... ich
 schwöre Ihnen,

Ich will unbeweglich wie eine Mauer
 bleiben,

(Allein mein Herz fängt an nachzu-
 geben.)

Bar.) (Verräther, das ist eine schöne Liebe,
 Sie thun mir so viel Leides an.

Cav.) a 3 (Schon zitternd und wankend
 Geht der Muth von dannen.)

Pom. (Aus Liebe, welche ich in meinen Her-
 zen empfinde,

Fühle ich, daß ich zerfließe.

Flam. Warum so traurig und bestürzt,
 Warum so beschämt und blaß
 Woher kommt dieses Stillschweigen?
 Erkläret mir doch die Ursach davon.

Pom. Cav. *Per voi la Baronessa,
Per voi si sente oppressa,
Ed eccovi il perchè.*

Flam. *Baronessina amabile,
Dunque sarà possibile,
Che venga il mal da me?*

Bar. *Son essi, che lo dicono
E voi doveste intendere
La gran ragion qual'è.*

Cav. *Allon chiarezza, e spirito.*

Pom. *Allon schiettezza, e brio.*

Cav. *Alfin son Cavaliere.*

Pom. *Son Gentil' Uomo anch'io.*

Bar. *(Che cosa dir vorranno?)*

Flam. *(Da me che mai si brama?)*

Pom. Cav. *L'Anello è di Madama*

a Flam. accennando la Baronessa.

E lei l'ò tien per se.

Flam. *Oh Ciel, voi mi burlaste?*

al Cav.

Bar. *Oh Ciel, questo di più!*

Cav. *Si, voi ve l'aggrappaste,*

a Flam.

E adesso, Madamina,

Rendetelo a Monsù....

Bar. *Son io la Donna strana?*

Adesso chi hà ragione?

Cospetto! Cospettone!

Or si daver che l'impeto

Non posso contener.

Flam.

Pom. Ihrentwegen ist die Baronin bestürzt.

Cav. Und dieses ist die Ursache.

Flam. Liebenswürdige Baronin,
Sollte es wohl möglich seyn,
Daß ich Ursach daran seyn sollte?

Bar. Sie sagen es,
Und Sie müssen die Ursache davon
Wissen.

Cav. *Allons* Deutlichkeit und Verstand.

Pom. *Allons* Aufrichtigkeit und Munterkeit.

Cav. Endlich bin ich ein Cavalier.

Pom. Ich bin auch ein Edelmann.

Bar. (Was wollen Sie sagen.)

Flam. (Was will man von mir haben.)

Pom. Cav. Der Ring gehört der Madame,
(zur Flaminia, da sie auf die Bar. weisen.)
Und Sie behalten ihn vor sich.

Flam. O Himmel Sie haben mich verspottet?
(zum Cavalier.)

Bar. Und dieses noch darzu.

Cav. Ja Sie haben ihn weggenommen,
(zur Flaminia.)

Und geben Sie nur ihn iezo dem Herrn
zurück.

Bar. Bin ich die wunderliche Frau?

Wer hat nunmehr Recht?

Zum Henker...

Iezo kann ich fürwahr mich nicht
Länger halten.

E 5

Flam.

Flam. *Bugiardo Cavaliere,
Tu me la pagherai.*

Pom. Cav. *Questi son veri guai:
Due Donne, che s'infuriano
Andatele a tener.*

Flam. *Questa è la bella fede?* al Cav.

Bar. *E questo il bell' Amore?* a Pom.

Pom. *Sono innocente...*

Bar. *Indegno.*

Cav. *Fù un scherzo...*

Flam. *Traditore.*

a 2 *Voglio passarti il core:
Voglio passarti il sen.*

Cav. Pom. *Se dicono da vero
Amico stiamo ben.*

Flam. *Tenete il bell' Anello:* lo dà al Cav.
Nò nò, che non lo voglio.

Cav. *Tenete... oimè che imbroglio:* a Pom.
(Son pieno di rossor.

Pom. *Tenetelo Signora* alla Bar.
In pegno del mio amor.

Bar. *E vadano in malora
Il dono, e il Donator.* lo getta.
Tutti

Flam. Lügnerischer Cavalier, Sie sollen mir
dafür stehen.

Pom. Cav. Es ist ein wahres Unglück, zwey
Weiber zu halten, wenn sie zornig
werden.

Flam. Dieses ist die schöne Treu? (zum Cav.)

Bar. Und dieses ist die schöne Liebe?

(zum Pompejo.)

Pom. Ich bin unschuldig.

Bar. Unwürdiger.

Cav. Es war nur ein Spiel.

Flam. Verräther.

a2 Ich will dir das Herz durchbohren,
Ich will dir die Brust durchbohren.

Cav. Pom. Wenn sie im Ernst sprechen, sind
wir übel daran.

Flam. Da habet ihr den schönen Ring,
Nein, nein, ich mag ihn nicht.

Cav. Da habet ihr... o was für Verwirrung
(Ich erröthe über und über.)

Pom. (Da haben Sie ihn, gnädige Frau,
zum Zeichen meiner Liebe.

Bar. Der Teufel hole das Geschenk und
den Schenker.

Tutti.

Tutti. *Che confusione è questa!*

Hò un Molinello in testa,

Hò un Mongibello in seno,

Non spiro, che veleno,

Non spiro, che furor.

Fine della Prima Parte.

Lutti.

Was ist das für ein Lerm,
Ich habe eine Mühle im Kopfe,
Im Schooß einen Feuerspeyenden
Berg,
Ich athme nichts als Gift und Wuth.

Ende des Ersten Theils.



PARTE SECONDA.

SCENA I.

Giardino in Casa della Baroneffa.

*DON POMPEO, indi il
CAVALIERE.*

*Pom. Bello Sposo, che son'io!
Ah perchè m'innamurai.
Quanti strilli! quanti guai!
Ce ne sono più per me?
Una Sposa sì rabbiosa
Nò soffribile non è.*

*Ah questa Baroneffa
Mi vuol far disperar... vorrei fug-
gire,
E amore per un braccio,
Mi piglia, e mi riporta in questo loco:
Oh che gran flati.. passeggiamo un poco.
entra.*

*Cav. Hò perduto tutto il mio
Ah son pure sventurato.
Crude stelle! iniquo fato!
Che volete mai da mè?*

Più



Zwenter Theil.

Erster Auftritt.

Garten bey dem Hause der Baronin.

Don Pompejo und der Cavalier.

Pom. **I**ch bin wohl ein schöner Bräutigam!

O warum habe ich mich verliebet?

Wie viel Leiden und Schmälen
Habe ich nicht, und werde noch ausstehn,

Eine so zänkische Braut
Taugt nichts für mich.

O diese Baronin will mich zur Verzweiflung bringen... ich möchte davon laufen, allein die Liebe faßt mich an einen Arm, und bringt mich wieder hieher zurück: wir wollen ein wenig spazieren gehen.

Cav. Ich habe all mein Vermögen verlohren

O wie unglücklich bin ich nicht!

Ihr grausamen Sterne, du feindliches
Schicksal,

Was wollet ihr mehr von mir?

Es kann kein Mensch auf der Welt

Mehr

*Più avvilito, più stordito
Uomo al Mondo nò non v'è.*

Maledetto Ridotto!

In una carta sola

Hò perduto il denaro.

Che vinsi poco fà fulla parola.

Trovassi D. Pompeo... mà mi vergog-

Un Cavalier mio pari... (no...

Ah brutta cosa non aver danari.

entra nella parte opposta.

Pom. *Và crescendo il mal'umore;*

Giovanotti, cosa è amore,

Imparatelo da me.

Cav. *M'impazzisco a poco a poco:*

Giovanotti, cosa è il gioco,

Imparatelo da me.

Pom. Cavalier...

vedendosi.

Cav. Don Pompeo...

Pom. Come v'è?

Cav. Male affai.

Pom. Oh che flati! che flati!

Cav. Oh che gran guai.

Pom. Vieni qu'è: discorriamola.

Ti pare Donna, o bestia

La Baroneffa?

Cav.

Mehr gedemüthigte und niederge-
schlagen seyn,
Als ich bin.

Verfluchte Spielgesellschaft! auf eine Karte
verliehre ich alles Geld, was ich vorhero
aufs Wort gewonnen hatte. Ich will
D. Pompejo aussuchen... allein ich schäme
mich... wie häßlich ist es nicht für einen
Cavalier von meinem Stande ohne Geld
zu seyn. (er geht auch hinein.

Pom. Der Zwist nimmt immer zu,
Ihr jungen Leuthe lernt von mir,
Was die Liebe sey.

Cav. Ich werde allmählich zum Narren,
Ihr jungen Leuthe lernt von mir,
Was das Spiel sey.

Pom. Cavalier... (da sie sich sehen.

Cav. D. Pompejo...

Pom. Wie geht es?

Cav. Schlecht genug.

Pom. Was für Winde!

Cav. Was für Unglück!

Pom. Kommen Sie her, wir wollen ein wenig
miteinander schwätzen, glauben Sie, daß
die Baronin ein Frauenzimmer, oder ein
unvernünftiges Thier ist.

F

Cav.

Cav. Oibò: ne l'un, ne l'altro.

Pom. Come, ne l'un, ne l'altro? O bestia,
o Donna

Hà da effer per forza.

Cav. E una specie di Machina.

Pom. Cioè?

(Non ci è la Baroneffa.

Il cioè posso dirlo.

Cav. Hò tanta rabbia,

Tanta smania nel core... *furioso.*

Pom. Ed io lo stesso. Ah brutta cosa è
amore.

Tu pure per Flaminia....

Cav. Che Flaminia:

Il giuoco, il giuoco è quello...

Maledetta la mia fortuna! *smaniando.*

Pom. Vuoi denari?

Cav. Amico,

Dici da vero? O Eroe

corre ad abbracciarlo.

Del secol nostro...

Pom. O amico, singolare.

SCENA II.

BARONESSA in disparte, e detti.

Bar. Stanno in lega costor: voglio ascoltare.

Pom

Cav. Pfuy, sie ist weder eines noch das andere.

Pom. Wie? weder eines noch das andre, sie muß durchaus entweder ein Frauenzimmer oder ein unvernünftiges Thier seyn.

Cav. Es ist eine gewisse Maschine.

Pom. Nämlich (die Baronin ist nicht hier, nun kann wohl einmal nämlich sagen.)

Cav. Ich fühle so viele Wuth und Raserey in meinen Herzen. (rasend.)

Pom. Und ich auch. Die Liebe ist doch ein schlimmes Ding, und Sie der Flaminia wegen...

Cav. Was Flaminia, das Spiel, das Spiel... mein verfluchtes Unglück!...

Pom. Brauchen Sie Geld?

Cav. Sie haben es getroffen, bester Freund!
O Sie Held unserer Zeiten.
(er läuft, um ihn zu umarmen.)

Pom. O besonderer Freund.

Zweyter Auftritt.

Die Baronin von der Seite, nebst den vorigen.

Bar. Diese sind miteinander in einer sehr vertrauten Verbindung, ich will sie behorchen.

F 2.

Pom.

Pom. Aspetto frà due giorni
Una Cambiale. Allora
Ti darò quel che vuoi: parliamo adesso
Della mia Spofa.

Cav. E pazza, disgraziata.

Bar. (Che briccone!)

Pom. Mà tu cofa farefti,
Come ti conterrefti?

Cav. Fingerei
Per umiliarla un poco,
Di'amare un altra Donna:
Le darei gelofia,
E così guarirebbe la pazzia.

Pom. Sai che mi quadra il tuo rimedio ...

Bar. (Indegno.)

Pom. Mi fpiace, che quì in Napoli
Non conofco niffuna.

Cav. Fà una cofa:
Fingi di amar Flaminia.

Pom. La tua Ragazza?

Cav. Appunto.
Ed io per far difpetto
A Flaminia, che pur mi hà strapazzato,
Farò l'appassionato
Della tua Baronessa.

Pom. Bravo, Amico. *Saltando.*
Che burla farà quefta.

Bar.

Pom. Ich erwarte in ein paar Tagen einen Wechsel, hernach will ich Ihnen geben, was Sie verlangen. Wir wollen iezo von meiner Geliebten sprechen.

Cav. Es ist eine unglückliche Närrin.

Bar. (Der Bärenhäuter.)

Pom. Aber was würden Sie machen, wie würden Sie sich betragen?

Cav. Um sie zu demüthigen, würde ich mich stellen, als wenn ich ein anderes Frauenzimmer liebte, ich würde sie also eifersüchtig machen und auf diese Weise ihre Thorheit heilen.

Pom. Wissen Sie, daß Ihr Rath mir gefällt.

Bar. (Der Böse.)

Pom. Es mißfällt mir nur, daß ich hier in Neapolis niemand kenne.

Cav. Stellen Sie sich, als wenn Sie die Flaminia liebten.

Pom. Ihre Liebste?

Cav. Eben diese, und ich, um die Flaminia zu ängstigen, welche mir auch das Leben schwer gemacht hat, will mich gegen die Baronin verliebt stellen.

Pom. Recht gut, bester Freund, das wird ein Spas seyn. (Springend.)

F 3

Bar.

Bar. (Sò ben' io
Come mortificarti.)

Pom. Allegramente.

Cav. Alon, dunque balliamo
Mio caro Don Pompeo.

Pom. Ovì Monfiù: nel ballo io sono Orfeo.
Tenendosi per mano, e saltando.

SCENA III.

BARONESSA, e detti.

Bar. Signori mi congratulo
Della loro allegria.

Cav. Sì, Baroneffa,
Sono di buon' umore,
Perchè hò pensato di donarvi il core.

Bar. Oh troppe grazie. *con sostenutezza.*

Pom. (E pratico l' Amico,
Come la porta bene!)

Bar. E lei, Signore, *a Pom.*
Stà faldo, e indifferente
A una dichiarazion così insolente?

Pom. Dirò: ficcome lei
E d' un umore bisbetico, ...
Cioè non è, nè Donna, nè Animale...
Non sò, se dico male,

Amando

Bar. (Ich weiß schon dich zu quälen.)

Pom. Lustig.

Cap. Allons wir wollen eines tanzen, mein lieber Don Pompejo.

Pom. Oui Monsieur: bey dem Tanzen bin ich ein Orpheus.

(da sie sich bey den Händen halten und tanzen.)

Dritter Auftritt.

Baronin und die vorigen.

Bar. **M**eine Herren, ich freue mich über ihre Frölichkeit.

Cap. Ja, meine Baronin, ich bin lustig, weil ich mir vorgenommen habe, Ihnen mein Herz zu schenken.

Bar. Sie sind zu gütig.

(mit Ernsthaftigkeit.)

Pom. (Mein Freund hat Erfahrung, er fängt seine Sache gut an.)

Bar. Und Sie, mein Herr, stehen steif und gleichgültig bey einer so unverschämten Erklärung?

Pom. Ich muß Ihnen sagen: dieweil Sie von einer so wunderlichen Gemüthsart sind... Nämlich daß sie weder ein Frauenzimmer noch ein Thier sind... so weiß ich nicht,

F 4

ob

Amando un'altra, e lui amando lei...
Cioè... (Mà eterni Dei!

Il cioè non ci entrava in questo loco...)

In somma un nuovo foco

Estinguerebbe un giorno, o tradi, o
presto...

Tocca a te Cavalier di dire il resto.

Bar. (Mi verrebbe una voglia...

battendo i piedi.

Pom. Sbatte i piedi:

La gelofia lavora.

piano a Cav.

Cav. E un gran rimedio

piano a Pom.

La gelofia per umilar le Donne.

Bar. Cavalier seguitate.

Cav. A voi volgendomi,

Qual nuovo girasole...

Pom. (Ah che belle parole!

Le sapeffi dir'io.)

Cav. Dirò mia cara,

Con un dolce sospiro parigino

sospirando con caricatura.

Helas! je vous adore.

Pom. (Che sospiri

Fanno i Francesi!)

Bar. Io dunque

Sono d'umor bisbetico?

a Pom.

Pom.

ob ich unrecht thue, wenn ich eine andere und Sie einen andern lieben... nemlich... (allein ihr Götter! das Wort nemlich gehört hier nicht her... überhaupt würde ein neues Feuer einmal über spät oder bald erlöschten... Sagen Sie, Cavalier, das übrige.

Bar. (Ich möchte balde Lust bekommen.

(sie stößt mit den Füßen.

Pom. Sie stampft mit den Füßen, die Eifersucht fängt an zu wirken.

(heimlich zum Cavalier.

Cav. Die Eifersucht ist ein wirksames Mittel das Frauenzimmer zu demüthigen.

Bar. Fahren Sie nur fort.

Cav. Ich wende mich gegen Sie als eine neue Sonnenblume.

Pom. (O die schönen Worte, wenn ich sie doch gesagt hätte.)

Cav. Ich muß Ihnen, meine Schöne, mit einen sanften parisischen Seufzer sagen: Helas je Vous adore.

Pom. (Was für Seufzer machen die Franzosen.)

Bar. Ich bin aber von einer wunderlichen Gemüthsart?

F 5

Pom.

Pom. Helas! Così non fosse.
contrafacendo il Cavaliere.

Bar. E voi volete *al Cav.*
Abbandonar Flaminia
Per amar me?

Cav. Sì cara, voi sarete
Mon unique plaisir.

Bar. Bene: il mio amante
Io volea regalar. Questo ritratto
cavando fuori un ritratto.
Era per Don Pompeo; tornar in pace
Con tal mezzo io credea... giacchè
mi sprezza

Lo dono al Cavaliere.

Cav. Ah me! Grazie (cospetto fa da vero.
Ah che belli diamanti, che ci sono.)

Pom. Ah vi chiedo perdono
Mia cara Baroneffa...
Io burlai... quel ritratto
Deve esser mio.

Bar. Voi siete
Un balordo, un ingrato, un sconof-
cente.

Pom. Må non è vero niente.
Cavalier parla diavolo...
Dì ch'è stato uno scherzo,
Che tu... che io... che lei... che il
tuo rimedio...
Cioè.... Må Cavaliere.

Må

Pom. Helas! wenn es nur nicht wahr wäre.
(da er den Cavalier nachmacht.)

Bar. Und Sie wollen die Flaminia verlassen,
um mich zu lieben?

Cav. Ja, Liebste, Sie werden mon unique
plaisir seyn.

Bar. Gut: ich wollte meinen Geliebten beschen-
ken, dieses Portrait war dem Pompejo
bestimmt, ich glaubte dadurch mich wieder
mit ihm zu versöhnen... weil er mich aber
verachtet, so schenke ich es dem Cavalier.

Cav. Mir! Ich danke Ihnen dafür. (Postaus-
send es ist ihr Ernst, o die schönen Bril-
lantien, welche daran sind.)

Pom. Ich bitte Ihnen um Verzeihung meine
liebste Baronin, ich habe nur gespaßt...
dieses Portrait gehört mir zu.

Bar. Sie sind ein Tölpel, ein Undankbarer,
ein...

Pom. Aber es ist nichts wahr... Reden Sie
Cavalier zum Teufel... Sagen Sie ihr,
daß es nur ein Spas gewesen, daß Sie...
daß ich... daß dieselbe... daß der ihrige...
Nemlich... aber Cavalier... aber Baro-
nin... Freund unwürdiger Freund... hör-
ten

Mà Baroneffa... amico, amico indegno...

Almeno mi sentiste... ardo di fdegno...

Son qual fiume, che rapido scende...

Non signora, son come un ruscello.

Si modera all' occhiate della Bar.

Son qual Toro, che sbuffa, e s' accende...

Hò burlato, son come un' Agnello,

Che d' intorno all' Agnella sen và.

(Che disgrazia che sorte è mai questa!

Già la testa girando mi và.)

parte.

SCENA IV.

II CAVALIERE, e la BARONESSA.

Cav. (**A** amico abbi pazienza:
Io volevo scherzare;
E costei fa da ver; che ci hò da fare.)

Bar. (Maledetta la collera
Qualche volta mi accieca.)

Cav. Io dunque, o cara,
Mia gentil Baroneffa
Potrò sperare un tantinel di amore?

Bar.

ten Sie mich nur an... ich brenne vor
Zorn...

Ich bin gleich einen Fluß, der schnell
herabstürzt,
Nein, gnädige Frau, ich bin gleich
einem Bach.

(er richtet sich nach den Augen der Bar.
Ich bin gleich einen Stier, der sich auf-
bläst und grummig wird,
Ich habe gespaßt, ich bin wie ein Lamm
Das um seine Mutter herum ist.
Was für ein Unglück, was für ein
Schicksaal ist dieses,
Der Kopf dreht sich schon herum.
(er geht weg.)

Vierdter Auftritt.

Der Cavalier und die Baronin.

Cav. Freund, haben Sie Gedult, ich wollte
scherzen und sie macht Ernst daraus:
was habe ich dabey zu thun.

Bar. (Der verfluchte Zorn blendet mich bis
weilen.)

Cav. Also, meine artige Baronin, kann ich et-
was Liebe hoffen?

Bar.

Bar. Che ve ne dice il core?
Vi par di meritarlo? (Anima vile!
A spacciarmi per pazza,
Metter sù Don Pompeo.)

Cav. Questo regalo
Ricco, e significante
Mi dà prova bastante
Dell'amor vostro.

Bar. Avete poco spirito,
Se credete ai regali delle Donne:
Vi è sempre qualche fine.

Cav. (Chi l'intende?
Parla in cifra costei;)

Bar. (Vedrai chi sono: *smaniando.*
Hà da farti arrossir questo mio dono.

Cav. Mà... concludiamo, o cara
guardandola con ammirazione.
Hò da sperar: hò da temer: è sdegno,
E affetto il vostro?

Bar. Chi lo sà: Per dirla,
Non mi capisco neppur'io.

Cav. V'intendo:
Voi morite per me.

Bar. (Stai fresco.)

Cav. Io voglio
Questo vostro ritratto
Custodir fin che vivo,
Con tanta gelosia, con tanto amore...

Bar. Custodir quelle gioje un Giocatore?
E difficile affai.

Cav.

Bar. Was sagt Ihr Herz darzu? glauben Sie, daß Sie es verdienen? (niederträchtige Seele! die mich zur Narrin macht und mit dem Don Pompejo zusammenheßt.)

Cap. Dieses ansehnliche und bedeutende Geschenk beweiset Ihre Liebe zur Genüge.

Bar. Sie haben wenig Verstand, wenn Sie den Geschenken des Frauenzimmers trauen, es ist immer eine Absicht dabey.

Cap. (Wer kann sie verstehen, sie redet beständig räthselhaft.)

Bar. Sie sollen sehen, wer ich bin, dieses mein Geschenk soll Sie schamroth machen.

Cap. Allein... wir wollen einmal zur Hauptsache kommen, (da er sie mit Verwunderung ansieht.) habe ich etwas zu hoffen, oder zu befürchten, ist Ihre Leidenschaft Zorn oder Liebe?

Bar. Wer weiß es: um die Wahrheit zu sagen, so kenne ich mich selbst noch nicht.

Cap. Ich verstehe Sie, Sie sterben für mich.

Bar. (Du betrügest dich sehr.)

Cap. Ich will Ihr Portrait mit der größten Sorgfalt und Liebe lebenslang aufbewahren.

Bar. Es ist für einen Spieler sehr schwer ein dergleichen Schatz aufzubewahren.

Cap.

Cav. Come!

Mi maraviglio.

Bar. Oh perdonate:

Io fcherzo qualche volta.

Cav. Strapazzatemi.

Dite quel che volete,

Se non ne tengo conto.

Bar. Mà avvertite,

Che poi... (qui ti volevo:

Quante glie ne vò dir: non passa un'ora.

Ch'egli si gioca il mio Ritratto ancora.)

Cav. (E' cotta già lo vedo:

Mà non si sà spiegare.) Mi par d'effere

Più vago, e più vezzoso

Di Don Pompeo.

Bar. Non me n'intendo molto

Della beltà degl' Uomini.

Cav. Le Donne

Decidon di bellezza.

Bar. Oh! non è vero.

Le Donne poverine

Son tutte pazze. (Ancora

Non me ne sò dar pace.) Opran da

sciocche,

Favellano da stolte: hanno sul labro

Senfi contrarj al core: e se taluna

Per cui d'amore ardete, e sospirate

Vi diceffe così: non le badate.

Quel

Cav. Wie, ich wundere mich.

Bar. Verzeihen Sie mir, ich scherze bisweilen.

Cav. Sagen und machen Sie mit mir, was Sie wollen, wenn ich es nicht thue.

Bar. Aber hüten Sie sich, daß hernach...
(hier wollte ich dich, es wird nicht eine Stunde vergehen, so wird er mein Portrait verspielet haben.)

Cav. (Ich sehe Sie schon ganz Liebe: allein Sie können sich nicht erklären,) mich dünkt, ich bin schöner und artiger als Don Pompejo.

Bar. Ich verstehe mich eben nicht allzusehr auf die Schönheit der Mannspersonen.

Cav. Das Frauenzimmer entscheiden doch über die Schönheit.

Bar. O es ist nicht also, die armen Frauenzimmer sind alle nârrisch, (ich kann mich noch nicht befriedigen,) sie handeln als einfältige, sie reden wie die Thoren; Sie reden anders, als sie im Herzen denken; und wenn eine, die Sie lieben, Ihnen folgendes sagte, so glauben Sie es nicht.

G

Dieses

Quel core è tutto mio
 Ardo per voi mia speme:
 Fide Colombe oh Dio!
 Sempre vivremo insieme:
 Caro sarà per voi
 Tutto l'amor, la fè.
 In questi affetti teneri,
 Fidatevi, credetemi
 La verità non v'è.
 (Vedrai chi son le Femine:
 Anch' io per or sò fingere,
 Sò trattener la collera,
 Mà sò ben io perchè!)

partono.

SCENA V.

Camera in Casa di Flaminia.

DON POMPEO, e FLAMINIA.

Flam. Che cosa mi comanda
 Il caro Don Pompeo?
 Le sedie; olà.

Pom. Non serve,
 Me la prendo da me.
 Guardi come si fà.

prende una sedia, e si pone a sedere.

Flam.

Dieses Herz ist ganz das Meinige,
 Ich brenne für Sie, meine Hoffnung,
 Gleich einen Paar Tauben
 Wollen wir jederzeit getreu miteinander
 leben.

Ihnen, Werthester, soll allein
 Liebe und Treue gewidmet seyn.
 Verlassen Sie sich auf diese zärtliche
 Neigung,

Und glauben Sie mir, obgleich die
 Wahrheit nicht darbey ist.

Sie werden sehen, was das Frauen-
 zimmer ist,

Ich weiß mich auch zu verstellen
 Und meinen Zorn zu bändigen,
 Ich weiß aber auch warum.)

(sie gehn ab.)

Fünfter Auftritt.

Zimmer im Hause der Flaminia.

Don Pompejo und Flaminia.

Fla. Was befehlen Sie, mein lieber Don
 Pompejo, hola, Stühle her.

Pom. Es ist nicht nöthig, ich nehme mir selbst
 einen, sehen Sie, wie man es macht.

(er nimmt einen Stuhl und setzt
 sich nieder.)

B 2

Flam.

Flam. (E' sciocco, poverino: non ne sà.)
In che devo servirla.

viene un' altra sedia.

Pom. E' noto a lei,
Come è noto anche a me, ch' io sono
amante.

Flam. Conosco anche il sembiente,
Che l' invaghì.

Pom. E quando s' ama, è segno,
Che si vuol bene?

Flam. E' cosa chiara.

Pom. Io dunque,
Che sono innamorato
Peggio d' un' Elefante... piano un poco:
Amano gli Elefanti?

Flam. Non lo sò.

Pom. Oh men' informerò... sentendo ognora
Rimproveri, e strillate
Dalla mia Spofa...

Flam. Non ve ne pigliate:
E' un pochetto collerica.

Pom. Un pochetto?
Oh se voi la sentiste: e pur mi piace!
Quanto è cara...

Flam. E così?

Pom. E così dal rimedio
Del Cavaliere... da una certa burla
Chiamata gelosia,
Ebbe principio la disgrazia mia.

SCENA

Gla. (Der arme dumme Teufel: er weiß nicht zu leben,) womit kann ich Sie dienen?
(es kommt ein anderer Stuhl.)

Pom. Wissen Sie, so wie ich es auch weiß, daß ich ein Bräutigam bin.

Gla. Ich kenne auch das Gesicht, in welches Sie verliebt sind.

Pom. Und wenn man sich liebt, so ist es ein Zeichen, daß man einander wohl will.

Gla. Das versteht sich.

Pom. Ich also, der ich verliebter als ein Elephant bin... Sachte ein wenig, lieben wohl die Elephanten?

Gla. Ich weiß es nicht.

Pom. O ich will mich darnach erkundigen... ich höre beständig Vorwürfe und Scheltworte von meiner Braut...

Gla. Machen Sie sich nichts daraus: Sie ist ein wenig cholerisch.

Pom. Ein wenig? O wenn Sie dieselbe hören sollten: Dessen ungeachtet gefällt Sie mir, und wie lieb ist sie mir nicht...

Gla. Und also?

Pom. Hatte mein Unglück von der Vermittelung des Cavaliers und von einem gewissen Spas, den man Eifersucht nennt, seinen Anfang.

SCENA VI.

IL CAVALIERE, e detti.

Cav. (**O**h diavol! Don Pompeo
Con Flaminia?)

Flam. Via seguiti. (Che flemma!

Pom. Helas! or viene il buono

sospirando con caricatura.

Avea la Baroneffa

Un ritratto...

Cav. (Che sento!

Costui mi scopre.) Servo miei Padroni:

Ecco, bella Flaminia,

Che il vostro caro Sposo a voi s'ac-
costa.

prende una sedia, e si pone accanto a Flam.

Che nuove Don Pompeo...

Pom. (Gran faccia tosta!)

Flam. E così quel Ritratto? *a D. Pom.*

(Ancor non lo capisco.)

Cav. Una parola

Con tutta confidenza.) *piano a Flam.*

Flam. Ecco che son da voi. Mi dia licenza.

Cav. (Invenzioni assistetemi) *a D. Pom.*

Povera Baroneffa. *con aria malenconica.*

Non sapete?

Flam. Che cosa?

Pom.

Sechster Auftritt.

Der Cavalier und die vorigen.

Cav. (Zum Teufel, Don Pompejo ist bey der Flaminia?)

Fla. Fahren Sie nur fort. (Was für Gleichgültigkeit.)

Pom. Helas! nun wird es gut werden. (da er heftig seufzet.) Die Baronin hatte ein Portrait...

Cav. (Was höre ich, dieser entdecket mich, (ich bin ihr gehorsamer Diener, sehen Sie schönste Flaminia ihren Bräutigam, welcher sich nähert, (er nimmt einen Stuhl und setzt sich neben der Flaminia.) Was giebt es neues Don Pompejo...

Pom. (Das grose ausgetrocknete Gesicht.)

Fla. Und also das Portrait? (ich begreife noch nichts.)

Cav. Nur ein vertrautes Wort.
(heimlich zur Flam.

Fla. Hier bin ich bey Sie. Erlauben Sie uns.

Cav. (O ihr Erfindungen stehet mir bey.)
(zum Pom.) Die arme Baronin, wissen Sie nicht?

Fla. Was denn?

§ 4

Pom.

Pom. Ah poteffi sentir

Cav. Venite quà,

si scosta colla sedia, e Flam. fà lo stesso.
Che la cosa è secreta.

Flam. Con permesso.

a D. Pom.

Cav. Ecco quì quel Ritratto,

Di cui vi parla Don Pompeo.

Pom. Mi pare,

Che si parli di me.

Se poteffi, cioè... *si v` accostando.*

Flam. Cosa mi dite?

La Baroneffa dunque

E' in gran necessità? . . .

Cav. Si povera Dama

Non hà più con che vivere,

E in segreto mi hà dato,

Che lo Sposo nol sappia,

Questo Ritratto, acciò lo venda.

Pom. (Zitto;

Le parla del Ritratto:

Piglia l'impunità.)

Flam. Vi posso dare

Trenta Zecchini.

Cav. Date,

Che gli li porto subito, e buon giorno.

Flam. E poi vuol far la Dama. Adesso torno.

Pom. Hà sentito, Signora? *alzandosi.*

Le par, che sia ben fatto

Regalare il Ritratto al Cavaliere,

Ch'era già destinato per lo Sposo?

Flam.

Pom. Ach wenn Sie es merken könnten.

Cav. Kommen Sie her, (er entfernt sich mit dem Stuhle, und Flaminia thut das nemliche gegen den Don Pomp.) weil die Sache ein Geheimnis ist.

Fla. Mit Erlaubnis.

Cav. Hier ist das Portrait, von welchem Ihnen Don Pompejo gesagt hat.

Pom. Mich dünkt, man redet von mir, wenn ich doch könnte, nemlich...

(er nähert sich.

Fla. Was sagen Sie mir? Die Baronin ist also in einer grossen Verlegenheit?

Cav. Ja, die arme Frau hat nichts mehr zu leben, und sie hat mir insgeheim, damit der Bräutigam nichts davon wissen möge, dieses Portrait zum Verkauf gegeben.

Pom. (Still er redet vom Portrait.)

Fla. Kann ich Ihnen dreyßig Ducaten anbieten?

Cav. Geben Sie nur, ich will sie ihr gleich bringen. Adieu.

Fla. Und dennoch will sie die große Dame machen, ich komme gleich wieder.

(da sie aufsteht.

Pom. Haben Sie gehört, gnädige Frau? glauben Sie, daß es wohlgethan ist, wenn man dem Cavalier ein Portrait schenkt, das für den Bräutigam bestimmt war?

Flam. Ch' equivoco curioso!

ridendo al Cavaliere.

E non fà poverino...

Cav. Che se non fate presto

Morirà dalla fame.

ridendo.

Flam. La rabbia mia, che voglion far le
Dame.

Non critico, non biasimo

Un tantinel d' altura,

Mà questa poco dura,

Quando il danar non v'è.

E voi sposar volete,

a D. Pom.

Signor la Baronessa?

Daver che riderete;

Che zaccare, che guai!

voltandosi al Cav.

Forse sarà più nobile,

Mà non sarà giammai

Con tutte le sue chiacchiere

Per dote eguale a me.

parte.

SCENA VII.

D. POMPEO, il CAVALIERE, indi
FLAMINIA, che torna.

Pom. **E** così la tua Spofa
Che cosa hà risoluto?

Cav.

Gla. Was für eine besondere Frage! (da sie gegen den Cavalier lacht.) und wissen Sie nicht Armer...

Cav. Wenn Sie nicht geschwinde machen, so stirbt sie für Hunger. (lachend.)

Gla. Ich möchte rasend werden, daß sie die Damen machen wollen.

Ich tadele und schmähe nicht
 Einen kleinen Stolz,
 Allein dieses dauert dennoch nicht lange
 Wenn kein Vermögen darbey ist.
 Und Sie wollen die Baronin heyrathen
 Sie werden wirklich darüber lachen,
 Was für Zank und Glend,
 Und vielleicht werden Sie vornehmer
 werden,
 Indessen aber wird mit allen ihren
 Geschwätzen
 Sie mir niemals an Mitgift beykom-
 men. (sie geht weg.)

Siebender Auftritt.

Don Pompejo, der Cavalier und
 Flaminia.

Pom **U**nd wozu hat sich endlich deine Braut
 entschlossen?

Cav.

Cav. Ci è Lifandro

a un Servitore che subito parte.

Di là che gioca! Vengo.

Pom. Cavaliere,

Se resto senza Moglie

Ti fò rider da vero.

Flam. Ecco: tenete. *da del denaro al Cav.*

Cav. Mài di grazia tacete:

La povera Signora

Arrossirebbe: addio: ritorno or' ora.

*finge di partire, e và nella camera
dove si gioca.*

SCENA VIII.

D. POMPEO, e FLAMINIA.

Flam. Ci faran di valfente
guardando furtivamente il
Trenta Zecchini? *(Ritratto.*

Pom. Con chì l'hà?... che vedo!

Il Ritratto in sua mano? *accostandosi.*

Flam. (Non vorrei
Rimanere al di sotto.)

Pom. (Ah bella cosa!... *guardando il Ri-
tratto non veduto di Flam.*

Lo potessi aver'io... mà che bel ciglio!

Che naso profilato!)

Ah!...

sospirando.

Flam.

Cav. Dort ist Lisander, welcher spielet! ich komme (zu einem Bedienten, der gleich weggehet.)

Pom. Cavalier, wenn ich ohne Gemahlin bleibe, so werden Sie gewiß darüber lachen.

Fla. Hier haben Sie.

(da sie dem Cavalier Geld giebt.)

Cav. Aber ich bitte Sie, sagen Sie nichts, die arme Frau würde sich schämen: Adieu, ich komme gleich wieder. (er stellt sich als wenn er weggehen wollte, und geht in die Spielstube.)

Achter Auftritt.

Don Pompejo und Flaminia.

Fla. **D**u sollst mir statt baaren Geldes seyn, (indem sie heimlich das Portrait ansiehet.) dreyßig Ducaten.

Pom. Mit wem reden Sie?... was sehe ich! das Portrait in Ihrer Hand.

(da er sich nähert.)

Fla. (Ich möchte eben nicht stecken bleiben.)

Pom. (Das ist etwas schönes!... (da er das Portrait ansiehet, ohne von Flaminia bemerkt zu werden.) Könnte ich es doch haben... o die schönen Augenbrunnen, die vortrefliche Nase!) Ach!

(seufzend.)

Flam.

Flam. Che ancor siete qui?

Pom. Son disperato.

Datemi quella copia,
Giacchè non posso aver l'originale.

Flam. (Non farebbe già male,
Ch'io lo dassi a Costui,
Per riavere il mio.)

Pom. Tenete in cambio
Questa scattola d'oro: è antica affai,
Ne parla Tito Livio.

Flam. (Mà il segreto?.... oh che importa.)
Se voi non le parlate
Ci aggiustaremo.

Pom. Affatto

Non parlerò: tenete *le dà la scatola.*

Flam. Ecco il Ritratto.

Pom. Riponiamolo presto:

pone in tasca il Ritratto.

Si avesse da pentir...

Flam. (Qui ci è gran peso.

Hò fatto un bel negozio... e che lavoro!...) *osservando la scatola.*

SCENA IX.

BARONESSA, e detti.

Bar. Quella scattola d'oro
Non è di D. Pompeo? Ah s'è
Vendicare l'indegno.) (voluto
Flam.

Gla. Sind Sie noch da?

Pom. Ich bin in Verzweiflung, geben Sie mir diese Copie, weil ich das Original nicht haben kann.

Gla. (Es würde wohl nicht übel gethan seyn, wenn ich es diesen gäbe, um das Meinige wieder zu haben.)

Pom. Nehmen Sie indessen diese goldne Tabattiere an; sie ist sehr alt, Titus Livius redet schon davon.

Gla. (Aber es muß ein Geheimnis seyn?... O was liegt daran, wenn Sie nichts davon sagen, so wollen wir uns schon vertragen.)

Pom. Ich will gar nichts davon sagen: da haben Sie. (er giebt ihr die Tabattiere.)

Gla. Hier ist das Portrait.

Pom. Wir wollen es geschwinde einstecken: Sie möchte es bereuen...

Gla. (Sie wiegt ziemlich, ich habe einen guten Handel getroffen, und was für Arbeit. (da sie die Tabattiere betrachtet.)

Neundter Auftritt.

Die Baronin und die vorigen.

Bar. Ist diese goldene Tabattiere nicht vom Pompejo? ach der böse Mann hat sich rächen wollen.)

Glam.

Flam. Si son contenta. *a D. Pompeo.*

Pom. V' avrei dato un Regno.

Bar. Un Regno? disgraziato!

Guardami, e trema. *a D. Pom.*

Pom. (Ci son più malanni,
Pìù cancheri per aria?)

Flam. Mà Signora,

Questa sua gravità,

Questo tuono di voce non conviene.

alla Bar.

Bar. Come? Si spieghi bene...

Cioè?

Pom. Oh lo vedete,

Se il cioè qualche volta...

Bar. Zitto voi.

Si spieghi Signorina

Flam. Non vuò farvi arrossire, poverina.

Bar. Io arrossir?... Per Bacco!...

Una Dama mia pari?

Flam. Dama, senza danari.

(E non posso parlar.)

Bar. E tu vigliacco

a D. Pom.

Odi, e taci?... Sguajata... *a Flam.*

Flam. A me?... corpo di Giove.

Pom. Mà via... piano... cioè...

Bar. L'avrete tutti quanti a far con me.

Sono una furia indomita:

Voi non mi conoscete.

Cospetto lo vedrete

Quello che far saprò.

parte.

Pom.

Gla. Ja ich bin zufrieden.

Pom. Ich hätte Ihnen ein Reich schenken wollen.

Bar. Ein Reich? Unglücklicher siehe mich an und erzittere.

Pom. (Sind noch mehr Unglücksfälle und Widerwärtigkeiten unterwegs?)

Gla. Madame. Dieser ihr Stolz und donnernde Stimme schickt sich nicht für Sie.
(zur Bar.

Bar. Wie, erklären Sie sich deutlicher...
Nemlich?

Pom. Nun sehen Sie es, daß mich das Nemlich manchmal...

Bar. Schweigen Sie. Erklären Sie sich Madame.

Gla. Ich will Sie nicht beschämen Sie arme.

Bar. Ich mich schämen?... zum Henker!...
eine Dame von meinem Stande!

Gla. Eine Dame die bettelarm ist, (und ich kann nicht reden.)

Bar. Und du Lumpenhund hörst und schweigst.
Die liederliche Bettel... (zur Glam.

Gla. Mir?... zum Teufel..

Pom. Aber fort... sachte... nemlich...

Bar. Ihr sollet alle mit mir zu thun bekommen.

Ich bin eine ausgelassene Furie,

Ihr kennet mich noch nicht,

Ihr sollt es sehen,

Was ich zu thun vermag. (sie geht weg

H

Pom.

Pom. Signora per pietà...

Flam. La prima volta

E' questa, che io mi arrabbio: a me
fguajata!

Pom. Mà io ne vò di mezzo...

Flam. O' mezzo, ò tuttto

Siete un somaro, un stolido, un fra-
butto.

Sento tremar le viscere

Hò tutto il sangue in moto:

Vò fare un terremoto:

Tenermi più non sò.

parte.

Pom. Ah Cavalier... son disperato.

vedendo comparire il Cav.

Cav. Ed io

Vado a gettarmi in Mare.

Pom. Giacchè per tua cagion...

Cav. Che gran disgrazia!

Tutti i trenta zecchini

infuriato.

Hò perduti in un punto...

Pom. Cioè.

Cav. Eh và in malora.

Per la tua scioccheria

Entri tu ancor nella disgrazia mia.

Andate tutti al diavolo:

Non sento più ragione:

Cospetto, cospettone!

Da ver m'uccidirò.

parte.

SCENA

Pom. Gnädige Frau ich bitte Sie...

Gla. Dieses ist das erstemal, da ich mich erzürne: mich eine Bettel zu nennen?

Pom. Aber ich bin auch darinnen verwickelt...

Gla. Verwickelt oder nicht, Sie sind ein Tölpel, ein Narr, ein Avanturier.

Ich fühle, daß mein Eingeweide zittert,
 Mein Blut ist in voller Bewegung,
 Ich will ein Erdbeben erregen,
 Ich kann mich nicht länger halten.
 (sie geht ab.)

Pom. O Cavalier... ich bin in Verzweiflung.
 (da er den Cavalier kommen sieht.)

Cav. Und ich will mich ins Meer stürzen.

Pom. Wir wollen zusammen gehn, weil eben deinetwegen...

Cav. Welches Unglück! alle dreyßig Ducaten auf einen Point zu verliehren.

Pom. Nemlich.

Cav. Gehen Sie mit Ihrer Dummheit zum Teufel, Sie haben gleichfalls an meinen Unglück Antheil.

Gehet alle zum Teufel,
 Ich höre die Vernunft nicht mehr an,
 Zum Henker ich will mich
 Umbringen. (er geht weg.)

SCENA X.

DON POMPEO.

E' giorno, ò notte? Don Pompeo?...
Signore...

Sei tu?... Son io... cioè son quell'istesso?
Sarebbe bella, che sognassi adesso.

Nò, che parlo, camino...

Salto.... fò capriole...

Hò gli occhi spalancati, e vedo il Sole.

Mà la Sposa... il Ritratto...

La scattola... oh che imbroglio...

Vò da un'acuto scoglio

Gettarmi in Mar... ecco già cado...
addio,

Baronessa mio ben... leggiere aurette,
Che intorno susurrate,

Direte alla mia Sposa...

Come! gittarmi in Mar... Nò non è
I scogli, le Balene... (cosa

Ilami... la tempesta... oh che fracasso..

Che rumore, che chiaffo...

Morirei di spavento... zitto un poco...

Che talento elevato!...

Eccolo il mio destin! l'hò alfin trovato.

Dentro una grotta oscura

Frà l'ombre tetre, e sole,

Senza mai dir parole

Mi voglio rinferrar

Mà

Zehender Auftritt.

Don Pompejo.

Ist es Tag oder Nacht? Don Pompejo?
 Hier bist du? ich bin es... nemlich ich
 bin es selbst? es würde artig seyn, wenn
 ich nun träumete. Mein was rede ich,
 ich gehe... ich springe... ich mache Ca-
 priolen... ich habe die Augen weit auf-
 gesperrt und sehe die Sonne. Allein die
 Braut... das Portrait... die Tabattiere...
 O was für Confusion... ich will mich
 von einen hohen Felsen ins Meer stürzen...
 ich falle schon... Adieu Baronin, mein
 Schatz... ihr sanfte Lüftlein, welche hier
 herum fauset, ihr werdet meiner Braut
 sagen... wie mich ins Meer werfen?
 Mein, das ist nicht eine Sache, die
 Klippen, die Walfische, die Blitze... der
 Donner o was für ein Präßeln, was
 für Lerm und Brausen... ich würde für
 Furcht sterben... Still ein wenig, o wel-
 ches groses Talent!... dieses ist mein
 Schicksal, ich habe es endlich gefunden.

Ich will mich in einer dunkeln Höhle
 Zwischen den gräßlichen und einsamen
 Schatten,

Ohne jemals ein Wort zu sagen, ver-
 stecken,

H 3

Allein

*Mà oimè!... da quella tana
 Fiero Leon s' affaccia...
 Ahi, che un Serpente, un Drago
 Di qua fischia, e minaccia...
 Che orrore! che paura!...
 Vediamo di scappar.
 Mà perchè tremo? ... oh bella!
 La grotta qui non ci è:
 I Mostri... oh Dio! ... cioè...
 Son pazzo in verità.
 Ah ingrata Baronessa,
 Tu sei la Leonessa,
 Tu il Serpe, il Drago orribile,
 Che delirar mi farà. parte.*

SCENA XI.

*Veduta di Mare con qualche Nave,
 e Casini all' intorno.*

BARONESSA con due **Lacchè** in atto
 di passeggiare, indi il **CAVALIERE**.

Bar. **O**h che bella scoperta! il mio Ri-
 tratto.

E' in man di D. Pompeo: tutto hò fa-
 puto;

Hò scoperto ogni cosa
 Da i Servi di Flaminia... mà... m'in-
 ganno?

E' il

Allein ach! aus diesem Lager
Zeiget sich ein grimmiger Löwe,
Ach wie zischt dort und drohen eine
Schlange und Drache.

Was für Schreck und Furcht?...
Wir wollen versuchen zu entfliehen.
Allein warum erzittere ich? das ist
artig,

Hier ist weder Grotte noch Ungeheuer
Ich bin in Wahrheit ein Narr,
O undankbare Baronin,
Du bist die Löwin, die Schlange
Und der abscheuliche Drache,
Welche mich wahnwitzig machen.
(er geht ab.)

Filfter Auftritt.

Aussicht aufs Meer mit Schiffen und
Landhäusern am Ufer.

Baronin, mit zwey Bedienten spazieren ge-
hende, hernach der Cavalier.

Bar. Das ist eine schöne Entdeckung, mein
Portrait ist in den Händen des
Don Pompejo, ich habe alles entdeckt,
ich habe alle Umstände von den Bedien-
ten der Flaminia erfahren... allein...
ich

E' il Cavaliere?... è lui. Bella ven-
detta,

Bell' occasione: chi la farà, l'aspetta.

Cav. (Ah fortuna, fortuna,
Tu mi faresti far qualche sproposito.
Oh ciel!... la Baroneffa... che pas-
feggia...

Costei potrebbe... basta...

M'ingegnerò.) Signora

A quel vago sembiante delicato

S'inchina un Cavaliere appassionato.

Bar. Cavaliere da vero
Mi fate compassione
E quasi vi amerei. (che gran briccone.)

SCENA XII.

DON POMPEO, e detti.

Pom. **M**arinari, Piloti,
Voglio partire adesso... ci è una
Una barchetta?... (Nave.

Cav. (Oh diavol, questo pazzo
Viene adesso a inquietarmi.)

Bar. E tanta furia
Hà il Signor Don Pompeo?

Pom. Se tutti sgridano,
Se da per tutto hò guai, se non volete
Più soffrire uno Sposo... (roso.)

Bar. (Povero Don Pompeo, quanto è amo-
Cav.

ich betrüge mich? und der Cavalier? und er? eine schöne Gelegenheit sich zu rächen.

Cav. (O Glück, solltest du mich wohl zu einer ungereimten Handlung verleiten... O Himmel... die Baronin... welche spaziert... diese könnte wohl... genug... ich will mich bemühen.) Meine gnädige Frau bey den Anblick eines so schönen Gesichts bücket sich ehrerbietig ein verliebter Cavalier.

Bar. In Wahrheit, Cavalier, ich habe Mitleiden mit Sie, und ich möchte Sie fast lieben. (Der Erzbösewicht!)

Zwölfter Auftritt.

Don Pompejo und die vorigen.

Pom. Ihr Schiffeuthe, Steuermann, ich will nun abreisen, ist ein Schiff oder ein Fahrzeug da?

Cav. (Dieser Narr kommt zum Teufel mir nun auch in die Quere.)

Bar. Der Herr Don Pompejo ist so eilfertig?

Pom. Wenn alles schmälet, wenn ich überall Unglück habe, und wenn Sie nicht länger einen Bräutigam leiden wollen.

Bar. (Der arme Don Pompejo wie verliebt ist er nicht?)

H 5

Cav.

Cav. Signora io non pretendo
Di far torto all' Amico... mà se mai...
Si ricordi di me.

Pom. (Sì sì da Sposo
Divento testimonio.)

Bar. In pochi detti
Mi spiegarò con tutti due. Chi serba,
E custodisce ancora il mio Ritratto,
Quegli farà il mio Sposo.

Cav. (Il colpo é fatto *allegro.*
Io l' ebbi in dono.)

Pom. (Dunque io son lo Sposo:
Il Ritratto stà quì.)

accennando la saccoccia.

Cav. (Che bella forte!)

Pom. (Fortuna ti ringrazio.)

Bar. Via l' Amante, *al Cav.*
Lo sposo comparisca: ov'è il Ritratto?

Cav. Stà in casa custodito... *con timore.*

Pom. Non è vero: l'hò io. *con vivacità.*

Cav. (Oimè! che cosa sento!)

Pom. Eccolo. *cavando il Ritratto.*

Cav. (Oh Dio!)

Bar. Ci sei caduto al fine
si vedrà in disparte comparire Flam.

Lo vedi, s'è successo

Quel ch'io già prevedea? Si per il gioco

Hai venduto un mio dono. E avevi core

Di domandarmi amore,

Di sovvertir l' Amico, di tradirlo?

Parti adesso.

Pom.

Cav. Meine gnädige Frau, ich bin nicht wil-
lens meinen Freund zu schaden... wenn
aber jemals... so erinnern Sie sich meiner.

Pom. (Ja, ja, aus einen Bräutigam werde
ich ein Zeuge.)

Bar. Ich will mich mit wenigen Worten ge-
gen beyde erklären. Derjenige, welcher
mein Portrait noch besizet, derselbe soll
mein Geliebter seyn.

Cav. (Der Streich ist ausgeführt, ich habe es
zum Geschenk erhalten.)

Pom. (Also bin ich der Bräutigam, das Por-
trait ist hier.)

(da er auf die Tasche zeigt.)

Cav. (Das ist ein artiger Zufall.)

Pom. (Ich danke dir o Fortuna.)

Bar. Fort, der Geliebte, der Bräutigam zeige
sich: wo ist das Portrait? (zum Cav.)

Cav. Ich habe es zu Hause in Verwahrung.

Pom. Es ist nicht andern: ich habe es.

Cav. (O was höre ich!)

Pom. Hier ist es.

Cav. O ihr Götter!

Bar. Nun bist du einmal in die Falle gekom-
men, da siehest du, ob nicht dasjenige er-
folget ist, was ich zum voraus sah? dem
Spiel zu Gefallen hast du mein Geschenk
verkauft, und du hattest noch das Herz
meine Liebe zu begehren, den Freund zu
hintergehen? gehe nur.

Pom.

Pom. Via parta:

L'hà detto la Signora.

Bar. In avvenire

Più faggio almen diventa.

Dovrei dirti di più, mà son contenta.

SCENA XIII.

FLAMINIA, e detti.

Flam. Cavalier mi rallegro.

Dunque fù vostro dono *alla Bar.*
Il Ritratto?

Pom. Sicuro.

E di più glie lo diede in faccia mia.

Flam. E perchè dunque dirmi una bugia?

Dir, che la Baroneffa

Era in necessità,

Che vender lo volea...

Bar. Come! anche questo?

Cav. (Oh che abisso per me.)

Pom. (Che bel Amico,

Che mi ero ritrovato.) (perato.

Cav. (Oh che vergogna! oh rossor! son dis-

Bar. A me queste calunnie? Cavaliere

Vi giuro fin d'adesso

Eterna inimicizia.

Cav. Baroneffa

Il maledetto gioco...

Bar. Andate, andate.

Cav. Per pietà Don Pompeo,

Mio generoso amico...

Pom.

Pom. Er mag nur gehen: die gnädige Frau hat es gesagt.

Bar. In Zukunft werden Sie gescheider, ich könnte noch mehrers sagen, allein es ist genug.

Dreyzehender Auftritt.

Flaminia und die vorigen.

Gla. Ich freue mich Cavalier, also haben Sie das Portrait gegeben.
(zur Bar.)

Pom. Gewiß, und sie hat es in meiner Gegenwart gegeben.

Gla. Und warum haben Sie mir eine Unwarheit gesagt, da Sie mir weiß machten, als wenn die Baronin solches aus Noth verkaufen müste?..

Bar. Wie auch dieses noch?

Cav. (O was für Unglück für mich?)

Pom. (Das ist ein schöner Freund, den ich angetroffen habe.

Cav. (O Schande, ich bin in Verzweiflung.

Bar. Mir dergleichen Schimpf anzuthun? von iezo an schwöre ich Ihnen eine ewige Feindschaft zu.

Cav. Meine Baronin, das verfluchte Spiel.

Bar. Gehen Sie nur.

Cav. Ums Himmels willen Don Pompejo, mein großmüthiger Freund.

Pom.

Pom. Andate, andate. *sullo stesso tuono della*

Cav. Cara Flaminia mia...

Bar.

Flam. Non mi feccate.

Cav. Dunque mi sprezzan tutti? ...

Pom. E che ti pare:

N' hai fatte poche?

Bar. Vendere un mio dono,

E dir poi per aggiunta,

Che non hò di che vivere.

Flam. Lasciarmi,

Per amar' altra Donna...

Cav. Mà vi giuro

alla Bar.

Innanzi a tutti i Numi...

Bar. Basta, basta.

Cav. Amico vi prometto...

Pom. Basta, basta.

Cav. Cara sì lo vedrete.

a Flam.

Flam. Non vi credo.

Bar. Che Cavalier!

Pom. Che Amico!

Flam. Che Amante!...

Cav. Io fremo, io smanio...:

Perder l' onor, la stima per sì poco...

Ah maledetto gioco.

Per te, per te mi trovo

Disprezzato, abborrito

Non só più che mi far: sono stordito.

Gioco indegno, traditore

Sì cospetto! io l' hò con te.

Oh che smania! oh che rossore!

Tutto

Pom. Gehen Sie nur.

Cav. Liebste Flaminia.

Fla. Machen Sie mich nicht ungedultig.

Cav. Also verachten sie mich alle.

Pom. Und was glauben Sie, haben Sie es nicht verdienet?

Bar. Mein Geschenk zu verkaufen, und noch darzu zu sagen, daß es aus Noth geschieht.

Fla. Mich zu verlassen und eine andere zu lieben.

Cav. Aber ich schwöre Ihnen bey allen Göttern.

Bar. Genug.

Cav. Freund, ich verspreche Ihnen...

Pom. Genug.

Cav. Liebste, Sie sollen sehen.

Fla. Ich glaube Ihnen nicht.

Bar. Was für ein Cavalier!

Pom. Was für ein Freund!

Fla. Welcher Liebhaber!

Cav. Ich möchte rasend werden, um eine Kleinigkeit Ehre und Achtung zu verliehren, o du verfluchtes Spiel, deinetwegen bin ich verachtet und verabscheuet: ich weiß nicht mehr, was ich anfangen soll: ich bin ganz auffer mir.

Verfluchtes und verrätherisches Spiel!

Ja zum Henker du hast mit mir zu thun,

O was für Raserey und Schande,

Alles

Tutto il mal ne vien da me.

Madamine io mi protesto...

alle Donne che lo scacciano.

Giusto Ciel che giorno è questo!

Don Pompeo, se avete a caro...

a D. Pompeo che farà lo stesso.

Cospettone! che somaro!

Questa è troppa crudeltà.

Mà già sento, che con impeto da se.

Tutto il sangue il moto accelera...

Certi fumi, certi spiriti

incalzando D. Pom.

Che mi girano al cervello...

Non son' io, non son più quello...

Madamine perdonatemi...

Deh sentite... Amico ascolta;

Se mai gioco un' altra volta

Venga un nembo, un tuono, un fulmine,

E mi portin via di quà.

parte con Flam.

SCENA XIV.

BARONESSA, e D. POMPEO.

Bar. (*Così avesse denari,
Che giocarebbe in questo punto
istesso.*)

Pom.

Alles Unglück kommt von dir.
 Meine Damen, ich versichere Ihnen,
 (zu den Damen, welche ihn wegjagen.
 Gerechter Himmel, was ist das für
 ein Tag!

Don Pompejo, wenn es Ihnen gefällt,
 (zu Don Pompejo, der das nemliche thut.
 Zum Teufel der dumme Tölpel
 Dieses ist allzu grausam,
 Allein ich fühle schon, daß mein Geblüt
 Mit Ungestüm waltet:
 Gewisse Geister und Dünste
 Steigen mir schon im Kopf,
 Ich bin nicht mehr der nehmliche,
 Meine Damen, verzeyhen sie mir,
 Hören sie mich... Freund hören Sie,
 Wenn ich jemals wieder spiele,
 So mag ein Platzregen, ein Donner,
 ein Blitz,
 Auf mich kommen und mich weg-
 führen.

(er geht mit der Flaminia weg.

Vierzehender Auftritt.

Die Baronin und Don Pompejo.

Bar. **W**enn er nur das Geld hätte, so würde
 er in den Augenblick wieder spielen.

J

Pom.

Pom. Baroneffina mia, fiam foli adeffo.
Parliamoci a quattr'occhi.

Bar. Oh sì Spofino,
Discorriamola infiem... Mà fe non erro
Volevate imbarcarvi:
Che vi fiete pentito?
Già dovreste a quest'ora effer partito.

Pom. (Un bellissimo esordio
Di Matrimonio.) Allora
Ero un pò disgustato.

Bar. La ragione
Già farà stata vostra.

Pom. Oh non Signora:
Io sempre hò torto.

Bar. E a torto.
Volevate lasciarmi?

Pom. Lo capifco,
Sono una bestia.

Bar. Io vedo,
Che fiete incorregibile.

Pom. Lo vedo anch'io.

Bar. Che tornerete a credere
Al Cavalier...

Pom. Signora nò.

Bar. Direte
Che fon Donna bisbetica.

Pom. Signora nò.

Bar. Voi non m'amaste mai.

Pom. Signora nò.

Bar. Signora nò?

Pom.

Pom. Meine Baronin, weil wir alleine sind, so wollen wir ein wenig unter vier Augen miteinander sprechen.

Bar. O ja, mein Bräutigam, wir wollen miteinander sprechen... aber wenn ich mich nicht irre, so wollen Sie sich einschiffen; hat es Ihnen gereuet? Sie sollten voriezo schon abgereiset seyn.

Pom. (Ein schöner Eingang zur Vermählung)
Sie waren damals erzürnt.

Bar. Aber Sie werden den Anlaß hierzu gegeben haben.

Pom. O nein, gnädige Frau, ich habe allezeit Unrecht.

Bar. Und aus Unrecht wollten Sie mich verlassen.

Pom. Ich begreife es, ich bin ein dummes Thier.

Bar. Ich sehe ein, daß Sie sich nicht bessern lassen.

Pom. Ich sehe es auch ein.

Bar. Sie werden wieder dem Cavalier glauben.

Pom. Nein gnädige Frau.

Bar. Sie werden sagen, daß ich eine wunderliche Frau bin.

Pom. Nein gnädige Frau.

Bar. Sie haben mich niemals geliebt.

Pom. Nein gnädige Frau.

Bar. Nein gnädige Frau?

J 2

Pom.

Pom. Cioè....

Bar. Ah ah ecco il cioè.

Pom. Volevo dire...:

Bar. Se fiete un' animale,
Se lo dicono tutti....

Pom. Questa è vita

Da morir disperato... *Baronessa*

Io non ne posso più: *con risentimento.*

Bar. Via Don Pompeo

Non alzate la voce.

Pom. Ammazzatemi, ovvero

Lasciatemi partir.

Bar. Si dite bene:

Vi volete imbarcare?

Pom. Crudelaccia

Andrò tanto lontano...

Bar. Dove, dove?

Pom. In Moscovia,

In Abruzzo, in Turchia,

Per non veder questa tiranna mia.

DUETTO.

Bar. *Vada; fà ben così:*

Viaggi pur felice.

Io resto un infelice,

Mà sospirar non sò.

Pom. *Vado, Signora sì:*

Il viaggiar mi piace.

Lasciarla oh Dio! mi spiace,

Mà lagrimar non vuò.

Bar.

Pom. Nemlich...

Bar. Da ist das Nemlich wieder.

Pom. Ich wollte sagen.

Bar. Daß Sie ein Thier sind, wenn sie es alle sagen.

Pom. Das heißt ein Leben, daß man für Verzweiflung sterben möchte... Baronin, ich halte es nicht länger aus.

Bar. Still Don Pompejo, schreyen Sie nicht.

Pom. Bringen Sie mich um, oder lassen Sie mich reisen.

Bar. Ja Sie sagen recht, Sie wollen sich einschiffen.

Pom. Grausame, ich will so weit fortgehen.

Bar. Wohin, wohin?

Pom. Nach Moscau, nach Abrazza in die Türken, um diese meine Tyrannin nicht mehr zu sehen.

Duetto.

Bar. Gehen Sie, Sie thun also wohl,
Reisen Sie glücklich,
Ich bleibe eine Unglückliche,
Allein ich kann nicht seufzen.

Pom. Ich gehe, ja gnädige Frau
Das Reisen ist mein Vergnügen,
Es thut mir leid, Sie zu verlassen,
Aber ich will dennoch nicht weinen.

3 3

Bar.

Pom. (*Non parte, il giurarei.*)
guardando fott' occhio.

Pom. (*Che ingrata! eterni Dei!*) smanando.

Bar. (*Smania.*)

Pom. (*Che fò?*) irrisoluto.

Bar. (*M'adora.*)

Pom. *Addio crudele.* con furia.

Bar. *Ancora*

Signor non se n' andò?

Pom. *Spiegate le vele*

Per l' onde tranquille: ai Marinari.

Mie care pupille tornando in dietro.

Da ver me ne vò.

Bar. *Via sù, quel crudele*

Portate in Levante:

Cò i baffi, e il turbante

Un giorno il vedrò.

Pom. (*Che penso! che spero...*

Si parta di quà.) risoluto s'incamina.

Bar. (*Oimè! fà da vero:*

Oimè! se ne và.)

Psi, psi...

chiamando.

Pom. *Dice a me?*

arrestandosi.

Bar. *Chiamauo qualcuno...*

Qui sola, cospetto...

Pom. *Eh eh....*

chiamando.

Bar. *Chi mi chiama?*

Pom.

Bar. Ich wollte wetten, er reiset nicht.

Pom. Was für eine Undankbare ihr Götter)

Bar. (Er raset.)

Pom. (Was mache ich.)

Bar. (Er bethet mich an.)

Pom. Adieu grausame.

Bar. Noch sind Sie nicht weg?

Pom. Spannet die Seegel,

(zum Schiffeuthen,

Uiber das stille Meer.

Ihr schönsten Augen,

(da er zurücke siehet.

Ich gehe wirklich fort.

Bar. Fort, bringet diesen grausamen

Nach der Levante,

Ich werde ihn dermaleinst

Mit den Barth und Turban wiedersehn

Pom. (Was denke, was hoffe ich...

Man muß reisen.)

(entschlafen geht er fort.

Bar. (O er thut es in der That,

O er geht fort,

Psi, psi. (da sie ruft.

Pom. Ruffen Sie mich?

(da er stehn bleibt.

Bar. Ich rufte jemand...

Ich bin hier ganz allein...

Pom. Eh eh. (da er ruft.

Bar. Wer ruft mich:

Pom. *Tossivo un pochetto:
Son rauco Madama.*

Bar. *Spiegate le vele
Per l'onde tranquille.
Mie care pupille:
Da ver me ne vò.*

burlandolo.

Pom. *Via su quel crudele
Portate in Levante:* *burlando la Bar.*
*Cò i baffi, e il turbante
Un giorno il vedrò.*

Bar. *Portatemi a casa,
E poi partirete.* *con aria.*

Pom. *Il braccio tenete,
E poi partirò.* *sdegnato.*

Bar. *Che braccio, che braccio,
La mano vogl'io.*

Pom. *Ci hò gusto, ben mio:
La mano vi dò.*

Bar. *Ci sei; traditore;
Volevi fuggire...*

Pom. *(Oh andate a capire:
Che Sposa! che amore!)*

Bar. *Farete a mio modo.*

Pom. *Si si batto sodo:*

a 2 *Che dolce contento!
E giunto il momento,
Che fà giubilar.*

a 2

Pom. Ich hustete ein wenig, ich bin
Heischer meine gnädige Frau.

Bar. Machtet die Seegel auf,
Und fahret über das stille Meer,
Schönste Augen,
Ich gehe in Wahrheit fort.

(späzend.

Pom. Wohlan bringet diesen grausamen
Nach der Levante,

(da er sie verspottet.

Ich werde ihn dermaleinst
Mit Barth und Turban wiedersehn.

Bar. Bringen Sie mich nach Hause und
hernach können Sie reisen.

Pom. Hier haben Sie meinen Arm und
hernach reise ich fort. (aufgebracht.

Bar. Was Arm, was Arm, ich will die
Hand.

Pom. Das gefällt mir, mein Schatz, ich
gebe Ihnen die Hand.

Bar. (Du bist da Verräther, du wolltest
darvon gehen...

Pom. (Können Sie wohl begreifen, was
das für eine Braut, für Liebe ist!)

Bar. Machen Sie es wie ich.

Pom. Ja, ja.

a 2 Welches Vergnügen,
Da der Zeitpunkt da ist,
Welcher uns vergnügt macht.

a 2 *Vaghe Aurette semplicette,
Se sapete cosa è Amore,
Vaghe Aurette il nostro core
Deh venite a consolar.* partono.

SCENA ULTIMA.

II CAVALIERE, poi FLAMINIA,
indi DON POMPEO colla
BARONESSA.

Cav. **M**'odia Flaminia ancora;
penoso, e a passo lento.
Hò tentato placarla,
Mà invano... Ah già lo vedo, che nel
Mondo
Non ci è piu da far bene... e questa vita
Avrei da seguitare?...
Si finisca una volta: al Mare, al Mare.
Quattrini non ne hò più... l'onor, la sti-
Tutto tutto hò perduto, (ma
E fin la Sposa mia mi niega ajuto.
Marinari scrivete...
Cos'è? perchè ridete?
Io voglio, che scriviate acciò sia nota
A tutti la cagion della mia pena;
Questo tetro Epitaffio in full'arena.

FINALE.

a 2 Ihr sanften unschuldigen Lüfte,
 Wenn ihr wisset, was Liebe ist,
 So kommet unser Herz zu
 Trösten.

(sie gehn weg.)

Letzter Auftritt.

Der Cavalier, Flaminia, Don Pompejo mit der Baronin.

Cav. **H**asset mich die Flaminia annoch?
 (nachdenkend und mit langsamen Schritten.) Ich habe versucht sie zu besänftigen, allein vergebens... ich sehe daß man in der Welt leider nichts recht machen kann... Sollte ich also fort leben?.. ich will einmahl ein Ende machen... ins Meer, ins Meer. Ich habe kein Geld mehr... Die Ehre, die Achtung, alles ist verlohren, und selbst meine Geliebte versaget mir den Beystand, schreibet ihr Seeleuthe... Was giebt es, was lachet ihr? ich verlange, daß ihr auf den Sand dieses Denkmal schreibet, damit doch ein jeder die Ursache meines Leidens wissen könne.

Der

FINALE.

Un pazzo Giocatore
Rimasto senza onore,
Senza quattrin, ch'è peggio,
Nell'onde si gettò. corre 'al Mare.

Flam. Fermatevi, che fate? frettolosa.
Ah voi mi tormentate:
Ah Cavalier mio bello.
Di voi pietade avrò.

Cav. Avete fatto bene
Ad affrettare i passi.

Flam. Morir se vi lasciassi,
Cosa saria di me.

Cav. Dunque mi amate, o cara?

Flam. Pur troppo v'amo, oh Dio!

Cav. Vedrete chi son' io:
Mi son cangiato affè.

Flam. Mà giocarete poi.

Cav. Lo giuro al Cielo, e a Voi:
Pericolo non v'è.

Flam. La Dote, e la mia mano
Rimedj a tutti i guai.

Cav. Vi son tenuto assai:
Vi giuro eterna fè.

Der Schluß.

Ein thörichter Spieler

Der seine Ehre,

Und was noch ärger ist, alles Geld
verlohren,

Warf sich ins Wasser.

(er läuft eilend nach dem Meer.)

Flam. Halt, was machen Sie, Sie quä-
len mich, mein schöner Cavalier, ich
will Mitleiden mit Ihnen haben.

Cav. Sie haben wohl gethan, daß Sie
geeilet haben.

Flam. Wenn ich Sie also sterben ließe,
wie würde es mir denn gehen?

Cav. Also lieben Sie mich, meine Beste?

Flam. Ich liebe Sie leyder zu sehr.

Cav. Sie sollen sehen, wer ich bin, ich
habe mich gänzlich geändert.

Flam. Aber wollen Sie wieder spielen?

Cav. Ich schwöre bey dem Himmel und
bey Ihnen, daß Sie nichts mehr zu
befürchten haben.

Flam. Die Nitgift und meine Hand sind
Mittel wider alles Unglück.

Cav. Ich bin Ihnen sehr verbunden, ich
schwöre Ihnen eine ewige Treue zu.

a 2 *Ah cessino le pene: dandosi la mano,
La vita, o caro bene,
Hò ritrovata in te.*

Cav. Zitto, che suono ascolto!...

Flam. Che dolce melodia!...

a 2 *Si amabile armonia
Di dove mai verrà?*

*Bar. Placid? Onde, che liete scherzate
Alle Ninfe narrate il mio Amor.*

*Pom. O Delfini, che lieti guizzate,
Via saltate, via fatevi onor.*

a 2 *Il Fanciullo figliolo di Venere
Di due cori hà formato un sol cor.*

Flam. Viva, viva:

Cav. Daver mi consolo.

a 2 *E noi pure serbiamo un cor solo
Per prodigio, per opra d' Amor.*

Bar. Presto a Casa . . . a Pom.

*Cav. Permettete,
Baronessa, ch' io vi dica...*

Pom. Nò non far questa fatica.

Cav.

a 2 Es ende alles Leiden,
Ich habe in dir das Leben wieder,
gefunden.

Cav. Still, was für einen Geslang höre ich.

Flam. Welche sanfte Melodey.

a 2 Woher kommet wohl
Eine so liebliche Harmonie?

Bar. Ihr sanften Wellen, die ihr vergnügt
scherzt,

Erzählet den Nymphen meine Liebe.

Pom. Ihr Delphinen, welche vergnügt
herumschwimmt,

Springet und macht euch Ehre.

a 2 Cupido,

Das Kind der Sohn der Venus
Hat aus zwey Herzen eines gemacht.

Flam. Es lebe, lebe.

Cav. Ich vergnüge mich in Wahrheit.

a 2 Und wir machen durch Hülfe
Der Liebe, nun ein Herz aus.

Bar. Geschwind nach Hause.

Cav. Erlauben Sie Baronin, daß ich Ihnen
sagen darf...

Pom. Geben Sie sich diese Mühe nicht.

Cav.

Cav. *Mà perchè?*

Flam. *Per qual cagione...*

Pom. *Perchè ci è proibizione.*

piano al Cav.

Bar. *Mà vedete che pazienza... inquieta.*

Pom. *Perchè a dirla in confidenza...*

Io cioè... piano come sopra.

Bar. *Che state a far?* a Pom. più alterata.

Flam. *(Oh che umor maligno, e strano!)*

Pom. *(Il cioè lo dissi piano:*

Non m'ha inteso.) vengo, vengo.

Cav. *Se il perdono io non ottengo.*

alla Bar.

Mia Signora schiatterò.

Flam. *Se il perdón non gli accordate:*

Io di quà non partirò.

Bar. *Via, le scuse, e i prieghi accetto:*

Siate buono, e vi prometto

Sincerissima amista.

a 3 *Generosa Baronessa,*

Sì ciascum vi loderà.

Bar.

Cap. Aber warum?

Flam. Aus welcher Ursache?

Pom. Weil es verbothen ist.

Bar. Aber sehen Sie die Gedult.

Pom. Weil, um es Ihnen in Vertrauen zu sagen, ich nemlich...

Bar. Was machen Sie?

Flam. O welche wunderliche und boshafte Gemüthsart!

Pom. Ich sagte das Nemlich nur sachte, sie hat mich nicht gehört,) ich komme, komme.

Cap. Wenn Sie mir nicht verzeyhen, so zerplatze ich.

Flam. Ich gehe nicht eher von danner, als bis Sie ihm verzeyhen.

Bar. Ich gebe den Bitten und den Entschuldigungen statt, seyn Sie gut, und ich verspreche Ihnen eine aufrichtige Freundschaft.

a 3 Großmüthige Baronin,
Ein jeder wird Sie loben

R

Bar.

Bar. *Miei Signori, or che si fà?
Noi vogliamo stare allegri.*

Pom. *Riprendiamo il nostro canto.*

Cav. *Nò, ciascun qui dica intanto
Le Canzoni, che saprà.*

a 4 *Canzoncine galantine
Qui ciascuno canterà.*

Flam. *Ce n' hò una, ch'è Tedesca,
Mà non sò, se piacerà,*

a 3 *Dite pur, che attentamente
Qui da noi s' ascolterà.*

Flam. *Wir Frauenzimmer sind nicht klug
Der Mann spricht, mein Schatz, aus
Betrug,
Der Teufel! wenn wir angeführt
Man nicht ein Bissel Mitleid spührt.*

a 3 *Tedeschina, graziosina;
Brava brava in verità.*

Cav. *Ci è Menghino da Fiorenza:
Se volete canterà.*

a 3 *Dite pur, che attentamente
Qui da noi s' ascolterà.*

Cav.

Bar. Was ist nun zu thun? wir wollen
vergnügt seyn.

Pom. Wir wollen unsern Gesang fortsetzen.

Cav. Nein, ein jeder wird ein Liedchen
singen, welches er weiß.

a 4 Ein jeder wird ein artiges Liedchen
singen.

Flam. Ich habe ein deutsches, ich weiß
nicht, ob es gefallen wird.

a 3 Singen Sie nur, wir wollen
Aufmerksam zuhören.

Flam. Wir Frauenzimmer sind nicht klug,
Der Mann spricht mein Schatz aus
Betrug,

Der Teufel! wenn wir angeführt,
Man nicht ein wenig Mitleid spührt.

a 3 Reizende kleine Deutsche,
Das ist in Wahrheit schön.

Cav. Hier ist Menghino von Florenz, wenn
Sie erlauben, so wird er singen.

a 3 Sagen Sie nur, daß wir ihn
Aufmerksam anhören wollen.

*Cav. Menghino alla sua Lena
Fà il damo, e il Gaveggino,
Mà il poero Menghino
D' Amor poi scoppierà.*

*a 3 Ah Menghino poverino:
Bravo, bravo in verità.*

*Bar. Veneziana Pescatrice
La sua strofe or vi dirà.*

*a 3 Dite pur, che attentamente
Qui da noi si ascolterà.*

*Bar. Bel gusto a mezzo zorno
Coll' amo in riva al Mar,
Veder vegnir attorno
I Pessi a bagolar.*

*a 3 Oh felice Pescatrice:
Brava, brava in verità.*

*Pom. Ci sarebbe un Napoliello,
Mà di canto non ne sà.*

*a 3 Dite pur, che attentamente
Qui da noi si ascolterà.*

*Pom. O cara mia Nennella,
O Fata mia d' ammore,
O cara cianciosella,
Io moro proprio ccà.*

a 3

Car. Menghino bedienet seine Lene,
Aber der arme Menghino wird
Vor Liebe platzen.

a 3 O der arme Menghino!
Es ist wirklich schön.

Bar. Die Venezianische Fischerin will izeo
ihre Strophe hersingen.

a 3 Sagen Sie nur, daß wir sie
Aufmerksam anhören wollen.

Bar. Ein groses Vergnügen zur Mittagszeit
Mit der Angel am Ufer des Meeres zu
Stehn, und die Fische um sich herum
Scherzen zu sehen.

a 3 O glückliche Fischerin!
Es ist in Wahrheit schön.

Pom. Es ist noch der Neapolitaner da, als
lein er kann nicht singen.

a 3 Sagen Sie nur, daß wir ihn
Aufmerksam anhören wollen.

Pom. O meine liebste Nenella,
O meine Liebesgöttin,
O liebste Cianciosella,
Ich sterbe allein eca.

R 3

a 3

a 3 *Napoliello bello bello:*

Bravo, bravo in verità.

TUTTI.

Oh che gusto! oh che allegria!

Quel cantar in riva al Mar:

Oh che Nozze fortunate:

Almè belle innamorâte,

Nò, di più non si può far.

FINE.



a 3 Schöner Napolitello,
Es ist wirklich schön.

Tutti.

Welch Vergnügen, welche Freude
Erweckt nicht der Gesang am Ufer
des Meers!

O schönste verliebte Seelen,
Es kann wohl nicht eine vergnügtere
Hochzeit vollzogen werden!

C R D C.

Hinweise

Signatur MT 8° 1443 Rara		Stok VL
RS	Bub	AK
	Titelaufn.	AKB

FK

1 Mis. VL

Blo K

Bild K

SWK

SLUB DRESDEN



3 2840699

Son

bihe-
erk

III/9/280 1d-G 54/60

